

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Erscheint täglich und kostet an Werktagen mittags 12 Uhr,
an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neuffer in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, drittkreisigen und unterhaltenden Teil P. Fisch;
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil P. Lederer, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme
größter Anzeigen
bis 6 Uhr abends.



Beginn des Drucks
9 Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. f. e. i. ins Haus.
Postbezahler zahlen Mf. 1.80 vierfachjährlich ohne, Mf. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsgebiet: 10 Pf. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsbeamte, Auktionsatoren etc. 15 Pf.
Anzeigen von außerhalb: 20 Pf. die Zeile.
Reklamen 80 Pf. die Zeile. Wohnung-Anzeiger i. Mf. die Zeile u. Monat.
Die Einzahlnahme der Abonnements- und Werbungsumsätze steht jedermann frei.

Beste Anthracit-Nußkohle Lungenbrahm

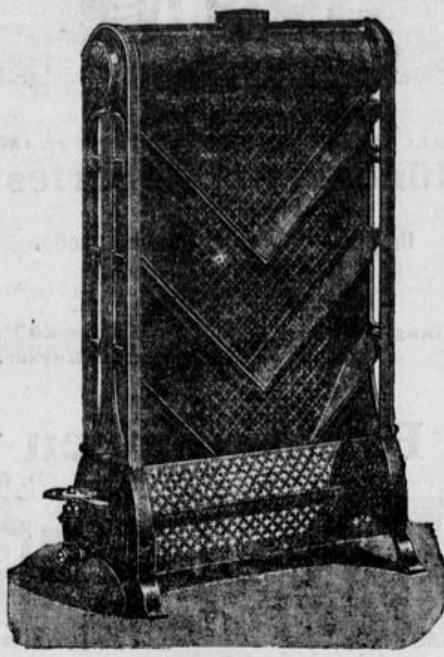
1^a Anthracit-Nußkohle Nr. II per Ctr. 1.55 Mark, 1^a Anthracit-Nußkohle Nr. I per Ctr. 1.35 Mark
liefert franco Keller mit Wiegesschein,

die General-Vertretung für Bonn und Umgegend

A. H. Stein & Cie., Endenicherstrasse 27—33.

Fernsprecher 125.

Fernsprecher 125.



Neueste
Gas-Schnellzirkulations-Heizöfen
vollständig geruchlos, sowie
Petroleum-Heizöfen
empfiehlt

P. J. Brehm
Acherstraße 4/6.

Vorsteckender Gasheiz-Ofen entwickelt eine intensive Wärme bei geringster Gasverbräus vermöge seiner finnenfreien Innenkonstruktion. Er ist in verschiedenen Größen vorrätig und heizt bequem Räume von 100 cbm.



Heizt

Union

Braunkohlen-Brikets

bestes und billigstes

Heizmaterial

Prämiert mit der grossen goldenen Medaille Bonn 1904.

Zu haben in allen Brikethandlungen.



Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp
Semper Idem.

Fabrikat alleinige Gelehrte der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II.

am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medallien!

Underberg-Boonekamp

Man verlangt ausdrücklich
Station Bonn täglich gegen
Kassa zu laufen gekündigt.
Gef. Off. int. K. B. 163. an
für Restaurant zu laufen. Off.
unter J. M. 602. an die Exp. 2.

Suche 50 Stühle
und 10 Tische

Herren-Hüte.

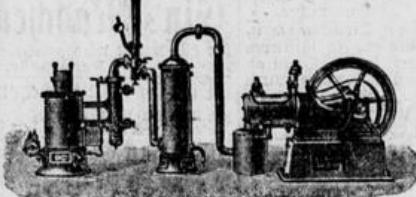
Offeriere zur **Herbst-Saison** grösste Auswahl in ausschliesslich eleganten
neuen Façons, engl., wiener, ital. und deutsche Fabrikate.

Winand Schmitz, Poststrasse.

Prinz Heinrichwerk

Gebr. Kraemer, **Siegburg**
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei

— gegr. 1865 —



**Gas-, Benzin- und
Petroleum-Motoren**

— System Otto —

in stehender und liegender Konstruktion und anerkannt **erstklassiger**
Ausführung.

Saug-Generator-Gasanlagen

nach bestbewährtem System.

Brennstoffverbrauch $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Pf. pro Pfdkfstunde.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart. Preislisten, Referenzen etc. zu Diensten.



ff Süßrahmbutter

stets frisch, zu billigsten
Tagespreisen;

Bonn, Brüdergasse 48,
Godesberg, Burgstrasse 2

Versuchen Sie

meinen echten reinen

Porto

Sanitario

ver. Flasche Mf. 2.50

Samos

naturrein, ver. Flasche Mf. 1.

G. Schevaro

Sürst 9a, und Brückenstr. 30.

Feine gepflückte

Tafelbirnen

billig zu verkaufen.

Bw. A. J. Kemp, Bonn.

Kesselsch. Kesselsch. Kesselsch.

Hochseines

Tafelobst

erklärt. Ware, hat abzugeben.

Obergärtner Otto Wagner,

Villa Wessel.

Wer bauen will! Prima Crierer Stück-Kalk

aus eigener Brennerei Dransdorferweg
in Hoffmann'schen Schachtöfen mit Treppenrost und Braunkohlenfeuerung

— täglich frisch gebrannt —

ab Ofen Mf. 1.05 per Str.

frei Baustelle Bonn und Umgebung Mf. 1.10 p. Str.

Garantiert stein- und schlackenfrei, daher unübertroffene

Ergiebigkeit.

A. H. Stein

Bonner Kalkbrennerei.

Für empfindliche Raucher
das Gesundheitsdienlichste der Gegenwart!

Absolut nicotin-unschädlich!

Nach dem Geheimen Hofrat
Universitäts-Professor

Dr. med. Hugo

Gerold.

D. R. P. 68648.

Mit
Rauch-
Reinigung
von giftigen
Verbrennungsgasen

D. R. P. 145727

nach Universitäts-
Profess. Dr. Thoms-Berlin.

Direkt zu haben in allen Preislagen, Größen,

Qualitäten und Quantitäten (auch Proben). Preislisten

und Broschüren gratis.

Wendt's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 176.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Lokals verkaufe ich
nur kurze Zeit alle

Stickereien

meines reichhaltigen Lagers

zu halben Preisen.

Stoffe und Materialien zu Einkaufspreisen.
Extra bestellungen werden wie bisher zu
billigsten Preisen erledigt.

Emma Curtze

Fürstenstrasse 4.

Bei Drüsen, Seroseln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Hinterhaupt, Rücken, zur Stärkung und Kräftigung schwächlicher blutärmer Kinder empiehlt jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebtesten, ärztlichstens viel verordneten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Bestandteile: 0,2 Eisenjodur in 100 Tb. Tran.

Allgemein als das beste und wirkamste Lebertran anerkannt. Wicht blutbildend, säfteinerneidend, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kürzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medicamenten vorauszieht. Geschmack fein und milde, daher auch von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch jetzt steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Preis Mf. 2.30 und 4.60, letztere Größe für längeren Gebrauch profitabler. Man hätte sich vor Nachahmungen, daher achte man auf die Dürme des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Bonn und Umgebung.



**LIEBIG'S
FLEISCH-
EXTRACT**

Älteste und
gewährteste Marke.

Ein fast neuer
Gasosen

Spanische Wand
umgangssprachlich billig zu verf. fast neu, für 18 Mf. zu verf.
Wo, sagt die Expedition.

Spanische Wand
umgangssprachlich billig zu verf. fast neu, für 18 Mf. zu verf.
Wo, sagt die Expedition.

Empfehlung aus meiner Baumschule am neuen Friedhof meine selbstgezogenen

Obst-Bäume

in grosser Auswahl und Prachtware.

Hochstämmige Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Äpfel Pyramiden u. Spaliere, Birnen-Pyramiden u. -Spaliere, Aprikosen- u. Pfirsich-Spaliere u. Buschform. Hochstämm., u. niedrige Rosen in den fein. Sorten. Wilder Wein, Epheu, starke Coniferen. Alleeäste, holländische Linden und Ulmen.

Pet. Schmitz, Kunst- u. Handels-gärtner, Fernsprecher Nr. 962, Bonn, Kölner Chaussee 165.

Peter Schmitz, Bonn

Am neuen Friedhofe

Fernsprecher 962

Baumschule und Handels-Gärtnerei empfiehlt sich

zur Bepflanzung und Unterhaltung von Grabstätten.

Blühende Topfpflanzen u. Trauerkränze stets vorrätig.

Altes Eichenholz,

ca. 1000 lfd. Meter, in Dimensionen $12/18$, $15/18$, $10/20$, $12/22$, $10/10$, $14/16$, $16/20$, vom Abbruch der St. Josephs-Kapelle, für Bildhauer geeignet, gibt billig ab Architekt Heinr. Oebel, Bad Neuenahr.

Gelegenheitskauf.

Ein Posten feiner

Besatz-Borden und Spitzen

in schwarz und hell zu sehr billigen Preisen empfiehlt Frau Katten, Friedrichstraße 22, 1. Etage.

Verdingung.

Die Lieferung von rund 50 Tannenbaumsägen und die Ausführung der Zimmerarbeiten an dem Neubau des Moltke- u. Lehrgebäudes der landwirtschaftl. Akademie in Bonn-Poppelsdorf soll am Samstag den 23. Oktober ds. Jrs., vormittags 11 Uhr, öffentlich verhandelt werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Gebäudzimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters, Poppelsdorf, Friedrichstraße 18, 1. Etage, offen und können gegen vorläufige Einwendung von 1 Uhr von dort bezogen werden. Die Angebote sind verbindlich, mit entsprechender Aufdruck, postfrei bis zum genannten Termine ebendablin einzuliefern.

Bürotag 2 Wochen.

Bonn, den 19. Oktober 1904.

Der Königliche Rat,

Schulze.

Der Regierungsbaumeister, Dr. R. Roettgen.

Gericthlich. Verkauf.

Am Montag den 23. Okt. 1904, vorm. 10 Uhr, sollen im Standortlokal Käfermühle 16 (Bader Rhein)

10 Holländer Häse, ca.

30 Pfd. Schweizeräste,

6 Edamer Häse und 15 Blockwäste

durch den Unterzeichner öffentlich meistbietend gegen gleichbare Bahlung versteigert werden.

Lichtenberg.

Gerichtsvollzieher in Bonn.

5000 Mk.

an 1. Stelle vom Selbstarbeiter gesucht

4 bis 6 St. Sicherheit kann gestellt werden. Offerten unter W. H. 100. an d. Expedition.

5000 Mark.

Stiller Teilhaber mit obiger Einlage über Bergrecht des Geldes vor sofort gesucht. In Sicherheit verdient. Offerten unter J. W. 21. an die Exped.

Braneri.

Welden Brauerei unterstüzt junge freibame Brauerei gegen Sicherheit mit Kapital. Bier um 200 hl pro Jahr. Off. unter O. P. 16. an die Exped.

Ein großes

Ladenlokal

nebst beller großer Werkstatt, Lagerraum u. 6-7 Wohnräumen in nur besserer Gebäudelage, mit genauer Preisangabe per 15. Okt. zu mieten gesucht. Off. unter P. S. 1777. an die Exped.

Rittergut 1700 Mrg.

darunter 1400 M. Waldung, im Abz. Trier vielleicht seit N. d. J. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

2 schöne Zimmer

an junge Eileute sofort zu vermieten. Sitzungssitz 9.

Zwei Zimmer

zu vermieten. Zeilestraße 39.

Gastwirtschaft

Goldgrube, Saargebiet, mit Saal

Garten Regel., 900 hl Bier, viel Wein, Sitz v. 7 tab. Vereinen, M. 8000 Reinwert, nach 32 jähr.

Betrieb für M. 87.000 zu ver-

kaufen. Röting 8-9000 M. Näh.

d. Julius Wolf, Frankfurt a. M.

M. Kriegerstraße 4.

Schöne Wohnung

ganz ohne oder geteilt, billig zu vermieten.

Giergasse 17, am Belderberg.

Helios

bester

Fußballstiel.

Alleinverlauf

Th. Albeck

26 Markt 26.

Casselsruhe.

Sonntag den 23. Oktober

Paul Linke-Konzert.

Ausgang 3½ Uhr.

Eintritt frei.

Reinigt das Blut!
Ein ganz vorzüglich vorbeugendes
Darmmittel gegen
Hantanschläge, Zahn-
verderbnis, Nieren- u. Blasen-
leiden u. besonders
Rheumatismus,
Hämorrhoiden und
Blutandrang nach
dem Kopfe ist der wirtschaftlich
treffendste.

Grundmann's
Blutreinigungstee.
Viele Dosenstr. Packt 50 Pfg.,
5 Paf. 2 M., 25 Paf. 7,50 M.
Unter 5 Pafeten wird nicht ver-
sandt. Preis lohnt der Tee 1 Kilo
3,50 M., mit Porto 4 M.,
2½ Kilo 8 M., mit Porto 8,50
Mark. Radnahme 30 M. mehr.
Nur echt zu bezahlen d. Apotheker

Grundmann,

Berlin SW. Rathausstr. 9.

1 Glasche Abendmahlsmittel 1 M.,

4 M. 3 M., 15 Gläschen 10 M.

Zweite Etage

5 Gläschen zu vermieten.

Rheingasse 29.

Salon

und Schlafzimmer

elegant möbliert, zu vermieten,

Weberstr. 26, div. an d. Pennör.

Sonne

Gloria-

Regenschirme

nur 3 M.

Fr. Jean Duell,

32 Friedrichstraße 32.

Stets Gelegenheitsläufe.

17205 u. 55507,

für die beste und leistungsfähigste

Waschmaschine der Welt, weil

selbst bei größter Schönung der

Wasche dieselbe ohne Nach-

waschen in längster Zeit

vollständig sauber bleibt, genau

so rein wie mit der Hand, ein

Meisterstück, welches bis heute von

keiner anderen Handwasch-

maschine erreicht wurde. Deshalb

findet sie sich keine andere Was-

chmaschine an und kaufen

Sie nur Goldberg's "Wasch-

frau". Jede Maschine 14 Tage

zur Probe. Preis in Eichenholz 42 M.

Alleiner Fabrikant:

B. Goldberg, Siegburg.

Niederlage Bonn, Fried-

richstr. 11-13. Telefon 1278.

Hunderte von Bezeugnissen zu

Diensten.

1. Etage

Kreuzstraße 4 zu vermieten.

Räheres Bonnerthalweg 32.

1. Etage

3-4 schöne R. Keller u. Bleiche,

sofort oder später zu vermieten,

Bonn-Lieserich, Kreuzstraße 65.

Restaurant

und Schlafzimmer

in einem Stadtviertel, ca. 9 m

front bei ca. 35 m Tiefe zu

vermieten gesucht.

Off. unter "Bauplatz 1904"

an die Expedition.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. Das ein guter

Gutshof, Bielefeld, Breitestr. 59.

Gut möbl. lustige

Zimmer

preiswert zu vermieten, auch

Salon mit Schlafzimmer an 1

oder 2 Herren, gegenüber Bahn-

bahnhofstr. 22. 2. Et.

Möbl. Parterrezim.

ganz ungeniert, sofort zu verm.

Sandfuß 6.

Keine Wohnung zu vermieten,

Bielefeld möbliert, billig

zu vermieten.

Martinistraße 9.

Gefüllt mit 1. April

bis 1. Oktober 1906

Zwei Zimmer

zu vermieten. Zeilestraße 39.

Gastwirtschaft

Goldgrube, Saargebiet, mit Saal

Garten Regel., 900 hl Bier, viel

Wein, Sitz v. 7 tab. Vereinen,

M. 8000 Reinwert, nach 32 jähr.

Betrieb für M. 87.000 zu ver-

kaufen. Röting 8-9000 M. Näh.

d. Julius Wolf, Frankfurt a. M.

M. Kriegerstraße 4.

Schöne Wohnung

ganz ohne oder geteilt, billig

zu vermieten.

Kreuzstraße 4.

Gut möbl. Wohn-

und Schlafzimmer

aus einzeln, preiswert zu ver-

mieten, Kreuzstraße 4.

Schöne Wohnung

ganz ohne oder geteilt, billig

zu vermieten, Giergasse 17, am

Belderberg.

Gut möbl. Wohn-

und Schlafzimmer

aus einzeln, preiswert zu ver-

mieten, Kreuzstraße 4.

Schöne Wohnung

ganz ohne oder geteilt, billig

zu vermieten, Giergasse 17, am

Belderberg.

Gut möbl. Wohn-

und Schlafzimmer

aus einzeln, preiswert zu ver-

mieten, Kreuzstraße 4.

Schöne Wohnung

ganz ohne oder geteilt, billig

Amtliche Bekanntmachungen. Zwangsvorsteigerung.

Um Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Dottendorf, im Grundbuche von Dottendorf, Band 18, Artikel 711, Band 18, Artikel 685, Band 3, Artikel 119, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsmerktes 1, Band 14, Artikel 711, auf den Namen der Cheleute Johann Wirs, Touragebälder und Maria geborene Oef in Dottendorf, 2. Band 18, Artikel 685, auf den Namen des Johann Wirs, Touragebälder in Bonn, 3. Band 8, Artikel 119, auf den Namen der Cheleute Johann Wirs, Maria geborene Oef in Friesdorf, eingetragenen Grundstücke:

Band 18, Artikel 711.

Flur 10 Nr. 604/217, im Holzgert, Weingarten, groß 1 Ar 68 qm, Garten, groß 33 qm,

Flur 12 Nr. 238/132, am Schießdrisch, Weingarten, groß 8 Ar 29 qm;

Band 18, Artikel 685.

Flur 12 Nr. 110, am Schießdrisch, Holzung, groß 40 qm, Weingarten, groß 8 Ar 28 qm;

Flur 12 Nr. 120, am Schießdrisch, Weingarten, groß 2 Ar 30 qm;

Flur 12 Nr. 122, am Schießdrisch, Weingarten, groß 3 Ar 96 qm, Holzung, groß 3 Ar 95 qm,

Flur 12 Nr. 127, am Schießdrisch, Weingarten, groß 2 Ar 72 qm;

Band 3, Artikel 119.

Flur 10 Nr. 879/215 r., Bergstraße 88, Hofraum,

a) Wohnhaus mit Hofraum,

b) Pferdestall,

groß 3 Ar 86 qm,

Flur 13 Nr. 63, auf dem Berg, Holzung, groß 17 Ar 55 qm,

Flur 14 Nr. 245, auf der hohen Heide, Holzung, groß 9 Ar 32 qm

am 26. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle —
Wilhelmsstraße Nr. 28 — Zimmer Nr. 38 — versteigert werden.

Bonn, den 14. Oktober 1904.

Königl. Amtsgericht, Abt. 13.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 28. Okt., vormittags 11 Uhr, sollen in dem Gathause von M. Schüttling zu Mondorf die nadverzeichneten Holzarten aus Stromstationen und sonstigen Pfanzungen auf dem Stamm öffentlich meistbietend unter den im Termintabellum bekannt zu gebenden Bedingungen verkaufen werden:

53a einjährige Weiden am rechten Rheinufer zwischen den Stromstationen 153,3 bis 153,4 in 1 Lote,

1396a einjährige Weiden dafelbst zwischen den Stromstationen 154,1 bis 154,8 und 155,2 bis 155,8 in 10 Losen.

840a einjährige Weiden- und Pappelnuß auf dem Kempterwerth zwischen den Stromstationen 160,2 bis 157,2 in 2 Losen,

72a einjährige Weiden auf dem Rheiderwerth zwischen den Stromstationen 160,0 bis 160,4 (am Rhein entlang) in 2 Losen,

410a vierjährige Erlenauftuftsatz, der zwischen den Stromstationen 160,2 bis 160,5 in 11 Losen,

416a einjährige Weiden unterhalb Aueit zwischen den Stromstationen 162,0 bis 163,8 in 2 Losen.

104a desgleichen bei Niederkassel und Lülsdorf zwischen den Stromstationen 163,8 bis 164,8 und 166,6 bis 167,0 in 2 Losen.

60a einjähriger Weiden-Auwuchs am linken Rhein-

über oberhalb Berkel zwischen den Stromstationen 158,2 bis 158,8 in 1 Lot.

404a sechsjähriger Holzauftuftsatz (Pappelnußholz) oberhalb Sandau zwischen den Stromstationen 165,54 bis 165,8 und 166,8 bis 167,0 in 4 Losen.

Nähre Auskunft erteilt der Wasserbauamt Düsseldorf in Bonn, den 20. Oktober 1904.

Der Wasserbaudirektor.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 27. d. Mts., vormittags 11 Uhr, sollen die bei Hebung des Schiffswalls unterhalb des Oberwinters Grund geborgnen Schiffssüntersilien vom Schiff Frieds, bestehend u. a. aus:

1. Auktion, 35,5 m Unterfette,

3. Auktion, 36,3 m Dehringskette,

214 m Drehtiefel,

sowie verschiedene Schiffswerkzeuge und Holzreste im Schuppen des Wasserbaudirektors Stamm in Oberwinter öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden:

Bedingungen und Handzeichnungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Versteigerung

zu Endenich.

Am Dienstag den 8. November er., nachmittags 4 Uhr, im Wirtschaftslokal des Herrn Johann Höhner zu Endenich, Endenicherstraße 289

lassen die Geschwister Eßers teilungshalber öffentlich gegen zehnjährige Zahlungstermine versteigern:

Gemeinde Bonn:

1. Flur 44 Nr. 274/71, zwischen dem Mühlens- und kleinen Bach, Acker, 55 Ar 36 Meter, neben Josef Reuter und Andreas Reuter, anstoßend an den Betriebshof der Borgebergbahn.

Gemeinde Endenich:

2. Flur 2 Nr. 425/17, Acker, 25 Ar 53 Meter,

3. Flur 2 Nr. 424/17, Acker, 25 Ar 53 Meter,

4. Flur 2 Nr. 423/17, Acker, 25 Ar 53 Meter,

5. Flur 2 Nr. 422/17, Acker, 18 Ar 16 Meter, diese 4 Parzellen zusammenliegend, neben der Bonner Gasfabrik und Andreas Reuter, anstoßend an die Immendorferstraße u. Wagenfabrik von Witwe Robert Ernekeil,

6. zwei nebeneinander liegende Baustellen an der Endenicher Allee, Flur 2 Nr. 426/179 und 427/179, zur Größe von je 17 Ar 75 Meter, neben Andreas Reuter, Wilhelm Hubert Gierlich und Heinrich Henseler,

7. Flur 2 Nr. 263, in der Thalstraße, Acker, 1 Ar 95 Meter, neben Carl Engelberg und Markus Frembgen,

8. fünf nebeneinander liegende Baustellen in der Efferstraße, Flur 6 Nr. 271/102, 272/102, 273/102, 274/102 und 275/102, zur Größe von je circa 2 Ar 50 Meter, neben Andreas Reuter und Cornelius Becker,

9. Flur 6 Nr. 284/103, an der Efferstraße, Acker, 3 Ar 39 Meter, und Nr. 285/104 r., dafelbst, 2 Ar 51 Meter, neben dem Eigentum von Josef Eßers,

10. Flur 7 Nr. 12, am Dransdorfer Pfadchen, Acker, 12 Meter.

Gemeinde Impekoven:

11. Flur 10 Nr. 76, auf den Kuhmücken, Holzung, 25 Ar 55 Meter, neben Jacob Koch und Brüder Haßbender,

12. Flur 11 Nr. 70, an den Steinches Benden, Holzung, 60 Ar 70 Meter, und Flur 11 Nr. 71, dafelbst, Holzung, 9 Ar 83 Meter, an der Bonn-Commerner Provinsialstraße, neben Jacob Schnitze und Johann Weber,

13. Flur 12 Nr. 20, im Faulen, Holzung, 53 Ar 85 Meter, und Flur 12 Nr. 21, dafelbst, Holzung, 1 Ar 33 Meter, neben Pastoral Lessenich, Johann Rhein und Anton Bendel.

Bedingungen und Handzeichnungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Bonn. Der Königliche Notar,
Rud. Meyer, Justizrat.

Immobilien- Versteigerung

zu Leungsdorf.

Am Dienstag den 22. November 1904, nachmittags 4 Uhr, im Wirtschaftslokal der Frau Witwe Rheindorf zu Leungsdorf,

lassen die Brüder Johann, Wilhelm und Jodocus Brenig

ihre in den Gemeinden Leungsdorf und Endenich gelegenen Grundstücke

öffentlicht gegen Zahlungsausstand versteigern.

Bonn. Der Königliche Notar,
Rud. Meyer, Justizrat.

Das Sechwochenamt

für Fräulein

Maria Hopmann

findet am Montag den 24. Oktober, morgens um 9 Uhr, in St. Remigius statt.

Das Sechwochenamt für die verstorbenen

Frau Heinrich Mühlens

Gertrud geb. Kurschilgen

findet am Montag den 24. Okt., morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

2 durcheinandergehende
möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu
vermieten.
Näheres Beuel, Rheinstr. 2.

1. Etage 4 Zimmer
küche, Mannde, ev. 3 Zimmer,
küche mit allen Bequemlichkeiten
billig zu vermieten.
französisch
Martinstraße 14, 1. Etage.

Ordentliche Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Schreibwarenfabrik von F. Soennecken.

Möblierte Zimmer Rosental 3

mit separatem Eingang, mit und ohne Pension, in schöner und ruhiger Lage am Bahnhof, sofort zu vermieten. Orale parle
französisch
Martinstraße 14, 1. Etage.

Die neuesten irischen u. amerik. Dauerbrand-Ofen

in eleganter moderner Ornamentierung mit

Eingriff-Regulierung.

Billigste Bezugsquelle!

Regulier-, Füll-, Heiz- und Kochöfen

in allen Ausstattungen, schwarz, vernickelt, buntfarbig u. in Majolika-Imitation emailliert.

Ausführliche Kataloge gratis und franko.

Ovenschirme, Kohlenkasten

in einfacher Ausführung und ff Handmalerei.

Stets Eingang von Neuheiten! ☺

Anton Dahm, Bonn

Spezialgeschäft für Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Autoren der Gedanken sollte Vorsicht
Anwendung der Gedanken sollte Vorsicht



Stockenstr.
20/24.

Fernspr. 451.



Unter jeder Garantie,
bei Baubeginn 5 Prozent Rabatt.

Größere Posten

Partie-Blusen

in wollenem und baumwollenem Flanell geben, solange der Vorrat reicht

zu Mk. 1.50, 3.00, 5.00 ab.

Gebrüder Sinn

Markt 1. — Telefon 873.

Einen tüchtigen

Konditor

ist an einem größeren ausblühenden Industrieort, wo ein wenig Konkurrenz vorhanden, sehr günstige Gelegenheit zur Einrichtung einer Selbständigkeit geboten.

Auskunft erteilt Adolf Rust, Bonn.

1 — 2 herrschaftlich

möblierte Zimmer

in distinguierten Familien, Nähe Endenicher Allee, mit erträglichem Vermietungsbetrag zu vermieten, auch geeignet für ältere Herren. Off. u. M. 348, an die Exped.

Abgeschl. 3. Etage

(3 Zimmer, Küche nebst 2 Mans.) zu vermieten. Empfehlung ist im Anlegen von Gärten bei billiger Berechnung. Thomas Weiss, Handelskärtner, Villa Vola, Winterhause, Riehenweg 49.

Abgeschl. 3. Etage

(3 Zimmer, Küche nebst 2 Mans.) zu vermieten. Empfehlung ist im Anlegen von Gärten bei billiger Berechnung. Thomas Weiss, Handelskärtner, Villa Vola, Winterhause, Riehenweg 49.

2 Zimmer zu verm.

2. Etage, Maxstr. 33, 1. Et. zu vermieten. Empfehlung ist im Anlegen von Gärten bei billiger Berechnung. Thomas Weiss, Handelskärtner, Villa Vola, Winterhause, Riehenweg 49.

3 Zimmer zu verm.

zu vermieten. Empfehlung ist im Anlegen von Gärten bei billiger Berechnung. Thomas Weiss, Handelskärtner, Villa Vola, Winterhause, Riehenweg 49.

4 Zimmer zu verm.

zu vermieten. Empfehlung ist im Anlegen von

Kirmess in Godesberg-Blittersdorf
Sonntag den 23., Montag den 24. und Dienstag den 25. Okt.
Am Kirmess-Sonntag und Montag werden von der Lokal-Dampfschiffahrt Bonn-Landbrücke vis-à-vis Alten Zoll Königswinter folgende Extra-Fahrten ausgeführt:
Ab Bonn 2.20, 4.10, 5.30, 7.30, 9.00, 10.30.
Ab Blittersdorf 2.55, 4.45, 6.05, 8.05, 9.35, 11.05.
Ab Bonn 5.10, 7.20, 8.50, 10.20, 12.20, 1.15.
Jahrspreise: Einzelabfahrt 30 Pf., Rückfahrtkarte 45 Pf., Geheimer Salon.

Hôtel Willy Mundorf.

Sonntag den 23. und Montag den 24. Oktober:
Großes Tanz-Vergnügen.
Anfang 4 Uhr.

Frische Ananas-Bowle. Würz-Bowle. Krammets-Bowle. Junge Hähnen und Gänse. Frische Hühner.
Auf die beaumte Verbindung der Lokal-Dampfschiffahrt macht besonders aufmerksam.

Es laden freundlich ein. **Willy Mundorf.**

Hôtel-Restaurant Trimborn

A. B. Wilh. Reuter.
Sonntag und Montag von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen.

Dienstag, von nachmittags 4 Uhr ab: **Geschlossener Ball.**
Die Rüst wird von der vollständigen Bonn-Kreislerischen Feuerwehr-Kapelle in Uniform ausgeführt.
Junge Hähnen. Krammets-Bowle. Kaffee mit selbstgebackenem Blatt und Kuchen. Frische Ananas-Bowle. Würz-Bowle. ff Biere und Wein. Wein des Unteren Winzer-Vereins.
Es laden ergebnist ein. d. C.

Restauration Wwe. Ant. Schmitz.

Sonntag und Montag, von nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen.

Montag Morgen von 11 Uhr ab: **Großes Bolal- und Instrumental-Konzert**, veranstaltet vom hiesigen M.-G.-B. „Eintracht“. Dienstag von nachmittags 4 Uhr ab: **Geschlossener Ball** des M.-G.-B. „Eintracht“. Karten hierzu sind bei den Mitgliedern u. im Vereinslokal zu haben.
Junge Hähnen. Krammets-Bowle. Es laden ergebnist ein der M.-G.-B. „Eintracht“ und Wwe. Ant. Schmitz.

Hotel-Restaurant zum schwarzen Walfisch am Coblenzer Tor.

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 70 Pf. und 1 Mk., im Abonnement billiger. Reichhaltige Abendkarte.

Jeden Abend abwechselnd Bohnen-, Erbsen- und Linsensuppe mit Einlage. Spezial-Ausschank der Rhein. Brauerei Mainz, hell und dunkel.

Möblierte Zimmer mit voller Pension zu mässigen Preisen. **Franz Hartmann.**

Kirmess in Mehlem.

Hotel-Restaurant Villa Friede
Endstation der Dampfbahn Bonn-Mehlem.

Sonntag den 23. und Montag den 24. Oktober, von 4 Uhr nachmittags an.

TANZ.

Dienstag:

gemütliches Kaffee-Kräuzchen
mit eigenem Gebäck und frischen Rahm-Waffeln. **Peter Spindler.**

Kirmess in Mehlem.

„Hotel Drachenfels“
Sonntag den 23. und Montag den 24. Oktober, von nachm. 4 Uhr ab:

Großes Tanz-Vergnügen.

Am Dienstag den 25. Oktober: **BALL**
veranstaltet vom M.-G.-B. „Doreley“. Anfang 7 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch laden ein M.-G.-B. „Doreley“ und Ludwig Böhm.

Kirmess in Rolandseck.

Hotel Anker.

Sonntag, Montag und Dienstag den 23., 24. u. 25. Oktober 1904

Tanz-Vergnügen

Indem ich zu zahlreichem Besuch lädt, einlade, bringe ich meine bestehende Küche und gute Getränke in empfehlende Erinnerung. **Carl Braun.**

Café Mohr

Fernsprecher 715. Sonntag den 23. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Instrumental-Frei-Konzert

von der Bonner Stadt-Capelle.

Zweck: Bierdebaus-Verbindung alle 20 Minuten ab Bonn-Markt und zurück.

Hählers Weinhause im Seuel.

Sonntag den 23. Oktober

Grosses Konzert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Spezialität: Has im Topf. Frischer Weinmost.

Wöhnerinnen
taufen am billigsten u. besten
Verbandwatte
Eysol, Eysiform
prima Irrigatoren
komplett von M. 2.50 an,
Kinder- u. Schwämme
garantiert wasserdichte
Betteinlagen
per Meter von M. 1.80 an
Windel-
Schnuhöschen
von M. 1 an
Mullwindeln
sowie alle Artikel zur Kinder-
pflege bei
Adam Sogsohnoider
Sternbrogerie,
46 Sternstraße 46.
Fernspr. 1083.
Damen-Bedienung.

Fisch
Täglich frisch ge-
lang. Blauecken p. Vid. 1 Mk., 1.50 ab. Bachfore-
ler p. Stück von 1/2 Mk. aufwärts
bis zu 3 Mk., garantiert edten
jezt. Rheinländer, lebende Fisch-
forelle, Aale, Rheinhecht, Rhein-
zander, Rheinfasen, Rheinbad-
fische. Alles täglich frischer
fang aus eigenen Bildereien,
ferner täglich frischer
etwa. Österder Segungen, Stein-
butte, Delikatse, Larbutte, Rot-
zungen, Leberdose, extrafeine
Emmonder Schellfische u. Gabian, lebende
Östender-Hummel, lebende
Döderreib, echte Kieler Rödel-
bildung per Stück 7 Pf., 3
Stück 20 Pf., Kiste, 40 Stück,
2 Mk., Kiste Sprotten p. Vid.
80 Pf., Kiste, circa 3 Pfund,
180 Pf., neue extrafeine
Superior vor Wilderer Holl.
Hollärtinge, per Stück 10 Pf.,
empfohlen in nur todelose Ware **Heinrich Klein,**
Fischereiant. Brüdergasse 2, Hindsgassen-Ecke.
Fernsprecher 128. Telegramm-
Adresse: „Fischladen, Bonn.“
Post- und Bahnhofsvor.

Petroleum-
Meßapparat
fast neu, billig abzugeben.
Kantine, Infanterie-Kaserne.

Ein neuer großer
Geschäftswagen

für Bierbrauer u. Bäcker geeig-
net, billig zu verkaufen.

Victoriastr. 12. Fernspr. 839.1

Bär

Fortwährend schöne junge

Schweinchen

abzugeben. Döbelsteinerhof

bei Weilerhülf.

Die Kanarienvögel

(Vorlänger), durchsingen.

Die Jungvögel abzugeben.

Pet. Kramer, Wulfh. 25.

11 goldene Medaillen.

Jagd- und

Gebräuchshund

(Rüde), 1/4 Jahr, alt, getestet,

mit brauen Platten, staupfrei,

vorz. Abhämung, treues und

intelligentes Tier, par force

despielt, aber noch nicht gefüllt,

zu verkaufen. Helfettaten wollt.

Ihre Adresse n. „Jagdbund 100“

in der Exposition niedderlegen.

Schweinchen

billich abzugeben.

Kirchenhof, Keldenholz b. Sedtem.

Junger starker Esel

zu verkaufen.

Math. Weiler, Sedtem.

Jagdhund

zu verkaufen.

Bäckermeister Bäck, Bonn.

Beide 5jährige

Schweinchen

abzugeben. Werner-mühle,

Borbecke.

Frettchen,

best jagend, billig abzugeben.

Math. Lammerich, Godes-

berg, Krebsbachstrasse 1.

1 starker Jiehhund

zu verkaufen.

Bäckermeister Bäck, Bonn.

Beide 5jährige

Schweinchen

billig abzugeben.

Daniel, Weilerstrasse.

Weil überzählig, sind

per sofort zwei zu lan-

dwirtschaftlichen Zwecken

geeignete

Schweinchen

billig abzugeben.

Wenzelstrasse.

Hasen

meist überzählig, so-

fort zu verkaufen. Herrel Nr. 18.

Älteres, zuverläh, empänn.

Rassepferd

zu kaufen geplant.

Wo, sagt die Expedition.

Weissen Bündel

u. sonst. Hunde lauft E. Wil-

helm, Bonn-Grau-Rheindorf.

Auf dem Schaufenster meines Geschäfts (findet jetzt zur Kriegszeit)

5 Dreieck 5

einzelne Buchstaben aufgezeichnet, welche den Namen eines berühmten Feldhauptmanns ergeben.

Für deren richtige Zusammensetzung sind folgende Preise ausgesetzt:

5 Paar eleg. echte Borcals- od. Chevreaux-Rahmen-Stiefel

5 Paar Leder-Pantoffel nach beliebiger Wahl.

Vössingen erbitte bis 12. November ex., solche werden am 15. November durch Aushang im gleichen Fenster bekannt gegeben.

Max Schild Dreieck 5
Kaushaus für Partiewaren u. Gelegenheitskäufe, Schuhwaren, Paletots, Anzüge.

Petrolheizofen

garantiert geruchlos.

— Auf Wunsch probeweise. —

Kohlenöfen.**Gasheizöfen.**

Theod. Jansen

56 Sternstraße. — Telefon 29.

Bergisch Märkische Bank BONN.

Centrale: Elberfeld. — Filialen: Aachen, Barmen, Bonn, Bocholt, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, Hagen, Köln, Remscheid, Trier.

Aktienkapital: Mk. 54,250,000. Reserven: Ueber Mk. 17,000,000.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Gattungen. Einlösung von Zins- u. Dividendenscheinen und verlorenen Effekten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertgegenständen.

Vermietung von Schrankfächern (Safes).

Eröffnung laufender Rechnungen im Conto-Corrent-Verkehr.

Aufstellung von Accreditiven und Circular-Kreditbriefen auf alle grösseren europäischen und überseeischen Plätze.

Annahme von Spareinlagen auf Kündigung oder unbestimmte Zeit.

Verkaufsstelle: Köln, Bismarckstrasse 38.

Seit 1903 ca. 150 Sauggasanlagen mit ca. 4000 PS. mit Motoren System „Otto“ geliefert resp. in Ausführung begriffen.

Gas-, Benzin- und Spiritus-Motoren

nach System Otto.

Ausarbeitung von Projekten kostenfrei.

Ziehung 4. u. 5. Novbr. zu Berlin.
15. Lotterie der Commission für Trabrennen.
Berliner Lose à 1 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 20 M.
Pferdegew. günstig verkauflich gegen **Baar-Geld.**
6039 Gew. **100,000 Mark**
Gesamtwert 6000, 6000, 5000, 4000
2 à 3000 = 6000 2 à 1000 = 2000
5 à 2000 = 10000 2400 à 5 M. = 26000
6 à 1500 = 9000 3600 à 5 M. = 18000
20 Fahräder = 4000. Lose versendet Generalversand.
Lud. Müller & Co. Berlin, Breitestr. 5.
Telegramm-Adresse: GLÜCKSMÜLLER.
Bonn bei Peter Linden, Poststr. 9. Ecke Bonn-
gasse, Heinr. Brinck, Markt 20, Gustav Coblenz, Münsterplatz 9, Wilh. Ley, Bonn-
gasse 23 und Coblenzstrasse 8, Lorenz Que-
ster, Kölnstrasse 43.

Bestes Antiseptikum**Mund und Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuen Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik

In Bonn bei:

W. Günste, Martinstrasse 10,



Man verlange nur
Globus-
Putzextract
wie nebensteh. Abbildung
da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

für Gichtleidende!

Aachener Gicht- u. Rheumatismussalbe. Schmerzstillend, von anhaltender Wirkung.

Tausendsach bewährt, auch bei veralteten Leiden. Preis per Topf M. 2.50, 3 Tüpfel M. 6.75 franko, einschliesslich Porto u. Packung, gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versendet nur allein die

Central-Apotheke, Aachen.

Bestandteile: Liniment, ceruum 60.0, Camphor 5.0, Acid. salicyl. 10.0, Extr. capsici 2.0, Spirit. fortius 20.0, Olen aethera q. s.

7 Nur Kölnstrasse 7.

Photograph. Atelier
Helios Bonn, Kölnstrasse 7
Inhaber Fr. Kämpfer.

12 Visithilder . . . 2.50 M.
12 Kabinetbilder . . . 6.00 M.

Das Atelier ist Sonn- und Feiertags den ganzen Tag geöffnet.

Aufnahme bei jeder Witterung.

Garantie für beste Ausführung und Haltbarkeit.

Die elegantesten

Verlobungs- und
Trauringe

kaufen Sie am billigsten bei
E. Thomé, Markt 14.

Eigene Fabrikation.

K. C. POPOFF
Berühmtester THEE der Welt
Engros: German & Günther, Berlin W. 57
Verkaufsstelle durch Plakate erkenntlich

National-
Registrier-Kassen.
über 400,000 St. im Gebrauch



175, 200 u. 275 M.

Fritz Mauss, Bonn

Musterlager

Hotel z. goldenen Stern.

Gebr. Kassen b.H.

Bequeme

monatliche Teilzahlungen

Illustr. Preisliste gratis.

Ein fast neuer, wenig gebraucht.

Gasofen

neuesten Systems, ohne Entlastung, billig zu verkaufen.

Näheres Poststrasse 34.

Hühneraugentöter!

Kurt Süßer's Hühneraugentöter wirken ohne jeden Schwachsinn in einigen Tagen ganz überzeugend. Hühneraugen sowie Hornhaut werden ganz entfernt. Dieselben bestehen aus nicht giftigen Substanzen und sind daher aufs wärmste zu empfehlen.

Nur erhältlich:

Victoria-Drogerie

Medenheimerstrasse 71.

Telefon 1317.

Gegen Entsendung von 60 Pf. überallhin franko.

Obercasseler

Aftien-Bier

26 1/2-Liter-Gläschen 3 M. liefert

Jos. Breuer

Biergeschäft, Endenich.

Ohne Anzahlung!
ohne Preisauflage!

lieferre überall hin an solv. Be-
ante u. best. Private sämtliche
Wäsche, Manufaktur u. Ver-
ten gegen läng. Ziel.

Off. mit. **K. C. U. 1531**
an Rudolf Rose, Köln.

Getrag. Herren-
u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche,
Bettagung laut zu höchst. Preisen

27 Frau Nussbaum, 27
Neustrasse
Karte genügt. Komme auch
nach auswärt.

Billard
guterhalten, billig zu verkaufen.
Bonn, Florentiusgraben 16.

Gusseiserne
Wendeltreppe
sehr gut erhalten, billig abzugeben.

Surf Morenhoven b. Rheindorf
Karte genügt. Komme auch
nach auswärt.

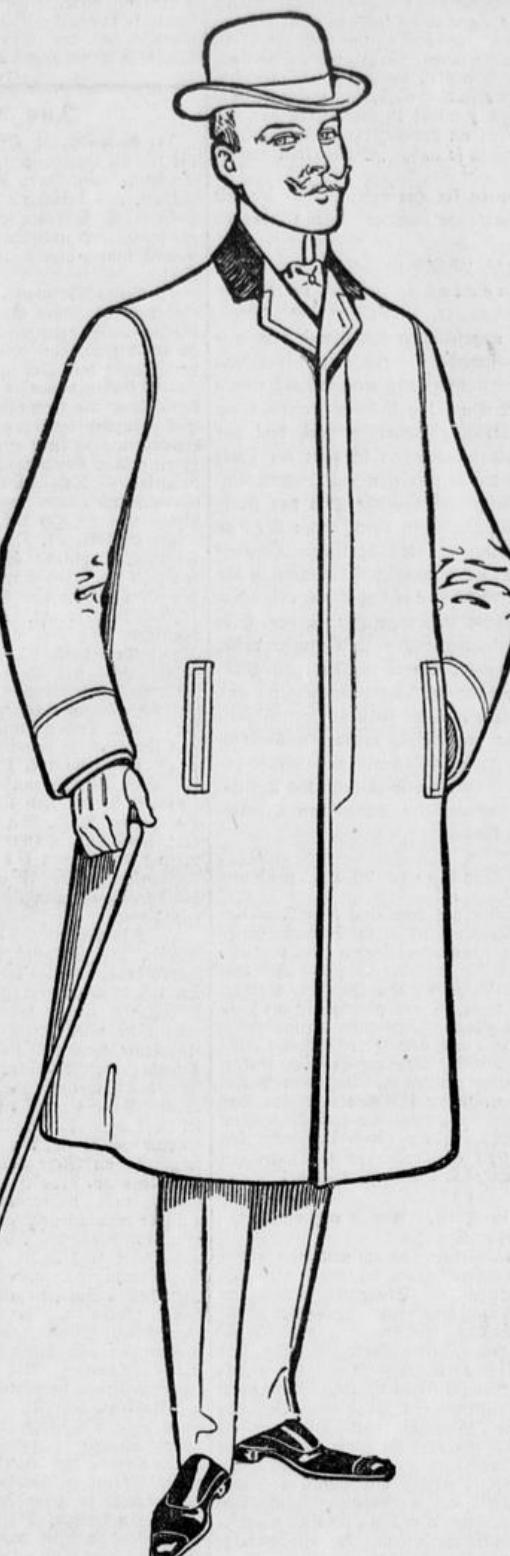
Frische Kränze
billig und schön, von
1.50 M. an.

3000 qm
Klein-Pflaster
in der Nähe von Bonn, zu ver-
geben. Sofort zu beginnen.

Offerte baldigt an Gebrüder
Kemmer, Pflastermeister, Gus-
sichern einzuwenden.

Groß alter Kleiderkram billig
zu verkaufen.
Bonn, Bismarckstr. 24, 2. E.

Herbst-Paletots



Enorme Auswahl in jeder Preislage.

10 bis 48 Mk.

Grösste Sortimente für korpulente und schlanke Herren.

Adolf Stern

Wenzelgasse 32, 34, 36, **Bonn** Wenzelgasse 32, 34, 36,
Ecke Brückenstraße.

Bonns grösstes Spezialgeschäft für Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Mass.

Emaillierte, ff dekorierte
Kochherde, Dauerbrand-

Ofen und irische Ofen
neuester, einfachster und bester Konstruktion.
Garantie für geringen Kohlenverbrauch und
tadellosen Brand.

Wilh. Baumann
Inh. G. Baumann,
Venel — Brückenstraße — Venel.

Kohlen.

Empfehl zum Winterbedarf zu äußerst billigem
Preis Ia Anthracit-Nußkohlen I II III.
Patent-Heiz-Koks, Braun- und Steinkohlen-Brikets,
sowie alle anderen Sorten Kohlen, Holz, Lohkuchen
und Feueranzünder in nur prima Ware.
Man verlauge Preisverzeichnis.

Thomas Schmitz, Bonn
Kohlenhandlung, Moltkestraße 6.

6 Stück
Visit-Bilder
von 2 Mr. an.
Photographie Fritz Felsen
Magistrat 45 Bonn Magistrat 45
Sonn- und Feiertags den ganzen Tag
geöffnet.

Grab-Laternen

und Ständer hierzu
empfiehlt billig

Theod. Jansen

Sternstraße 56.

Zu Allerheiligen

Kerzen in allen Packungen zu billigsten Preisen
empfohlen.

Bonner Consum-Anstalt.

KRONE-GLÜHKÖRPER

hervorragend vorzügliches Fabrikat brennt in den Straßen
von Berlin, in Hamburg, Hannover und in den meisten Groß-
städten des In- und Auslandes. Unerreicht in Leuchtkraft,
Leuchtstärke und Dichtigkeit.

General-Vertreter für Rheinland und Westfalen:
Vohmann & Ruhland, Düsseldorf-Bilk,
Hüttenwallstraße 206/208.

Wir liefern nur an Wiederverkäufer.
„Krone“, Gasglüh-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO.
Königlicherstrasse 56/57.

Am Abbruch

der v. Rigalschen Villa Coblenzerstr. 59
sind eine große Anzahl prachtvolle Türen, Doppel-
türen und Fenster, sieben Einfahrtstore, eine große
Glashäusperrung, Bretter, einige 100 Quadratm.
Niedermünder und andere Flurplatten, ca. 400,000
gute harte Ziegelsteine, Bausteine, Bauholz, Brand-
holz, sowie sämtliche Materialien, alles noch in
bestem Zustande, billig zu verkaufen. Bescheid dasselbst.

Eier u. Geflügel

Pöppelnerort, Matz, Ungarn.
Erweiter mein, seit dem Jahre
1876 bestehendes Eier- und Ge-
flügel-Erzeugniss mit Pöpp-
pel-Brücke, irono nach jeder
Poststation in Österreich und
Deutschland, zu folgenden Preisen
der Nachnahme:

1 Körbchen prima gezeichnete,
frisch Eier 60 Stück 5 M. In
gemähte Eier 5.25 M. Brat-
gänse oder Külf 3 St. 5.20 M.
Gemähte Poulets ob Brat-
hähne 5.70 M. Zugbüchner 2 St. 5.25 M. Landbutter 5
Kilo 6.75 M. In geläutetes
Gänsetüt mit Bleedose 5 Kilo
9.50 M. Bitte zahlreiche Briefe.
Telegr.-Adr. Süss, Matz. Tele-
24-Simon Süss, Matz.

Abbruch

Remigiusstr. 10 (Reit-Huermann)
zu verkaufen: Moderne
Fenster, Zimmer, Häuser, Ab-
schluss- und Balkontüren, Bal-
kongeländer, Kaminflächen, Mur-
n. Wandplatten, Bauböden, Roh-
glas-Scheiben und Platten, etc.
Unterlagsdose, Ziegel, etc. Unter-
Treppe, Bandstock, Closets und
Vitrinenanlage, etc. Säulen und
Brandholz etc. etc. Näheres bei
N. Patt.

Abbruch

große Vorräte 1.20—1.40, prima Eier
Sprossen-Vorräte 1/4—5.00,
1/2 4.25—5.25, 2/3 4.50—5.00,
10/10 Glas-Kartons 5.75
bis 7.00 — je nach Gang — ab
Kiel. D. L. Willens, Bild-
räuber, Elberfeld. Telefon 420.
Telegr.-Adr.: Detlef Willens.

Offizielle
feinste Rieker
Schleißbüllinge

Vorräte 40 Stück 1.60 M.
große Vollbüllinge Vorräte 30/32
Stück 1.20—1.40, prima Eier
Sprossen-Vorräte 1/4—5.00,
1/2 4.25—5.25, 2/3 4.50—5.00,
10/10 Glas-Kartons 5.75
bis 7.00 — je nach Gang — ab
Kiel. D. L. Willens, Bild-
räuber, Elberfeld. Telefon 420.
Telegr.-Adr.: Detlef Willens.

Kinderwagen
(Koffernwagen mit Gummi)
billig zu verkaufen,

Vollstraße 18. *

Schreibstisch
erstklassig, fast neu, billig zu ver-
kaufen.

Schreibtisch 8L.

Fragwürdige Friedensapostel.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

X Präsident Roosevelt hat aus Wahlreden — weil sein Gegner seine Politik als abenteuerlich und zu Verwirrungen hinreichend bezeichnete — vor einiger Zeit die Friedensschäume gebläst und einen neuen Friedenskongress angeregt. Sein Staatssekretär Hay hat nun neulich diese friedliche Melodie aufgenommen und auf einer Friedenskonferenz in Boston für den Weltfrieden plädiert. Er hat auch gleich das Mittel zur Errichtung dieses edlen Zweedes angegeben: wie die Vereinigten Staaten ein Heer von nur 60 000 Mann hätten, so daß auf je 1000 Einwohner noch nicht einmal ein Soldat komme, so sollten auch die europäischen Großmächte ihre Armeen entsprechend verringern, dann würden die Kriege mit einem Male aus der Welt verschafft werden.

Der Vorschlag klingt so einfach und plausibel, wie die berühmte Geschichte mit dem Ei des Columbus. Leider ist diesmal das Ei faul und es stinkt, wie alle Lügen stinken. Denn was Herr Hay sagt, widerspricht erstens den Tatsachen der Geschichte Nordamerikas, zweitens den Tatsachen der Geschichte Europas, und endlich der Tatsache der gegenwärtigen Kriegsrüstungen der Vereinigten Staaten.

Um das Jahr 1860 herum hatten die Vereinigten Staaten eine Friedensarmee, die noch viel geringer war, als ihre gegenwärtige. Das hinderte die Nordstaaten und die Südstaaten aber nicht, einen wütenden Krieg gegeneinander zu führen, in dem plötzlich Hunderttausende von Soldaten aus der Erde emporhoben und der viel mehr Opfer an Menschen und Geld forderte, als Preußen-Deutschland in den drei Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 verbraucht. Gleichzeitig nahmen obendrein die Nordstaaten eine so drohende Haltung gegen England ein, daß es um ein Haar auch noch zu einem Kriege mit dieser Macht gekommen wäre. Seitdem haben die Nordamerikaner den Krieg mit Spanien gehabt, sie haben auf den Philippinen gekämpft, sie haben sich an den Kämpfen in China beteiligt und sie haben England (1895), Deutschland und die Türkei weiterholt mit Krieg bedroht. Dass also eine Armee von geringer Friedensstärke einen wohlältigen Einfluß auf die Friedlichkeit der Gesinnung eines Volkes ausübe, das zu behaupten ist gerade von einem Nordamerikaner ein sehr mutiges — man könnte auch ein weniger höfliches Wort brauchen — Unterfangen.

Nun zur Kriegsgeschichte Europas. Im Beginne des 17. Jahrhunderts hatte kein europäischer Staat eine große stehende Macht, was aber nicht verhinderte, daß sich im dreißigjährigen Kriege fast alle Mächte Europas gegenwärtig zerstießen — unter viel größeren Gewalt, Verwüstungen und Menschenopfern, als sie heutige Zeiten sind. Was damals an Soldaten fiel, wurde durch neu eintretende Abenteurer ersetz oder gewaltsam geprägt. Letztlich ging es im spanischen Erbfolgekriege und im siebenjährigen Kriege zu. Der Unterschied zwischen jener Zeit und heute ist eigentlich nur der, daß damals die Truppen in Kabinettskriegen hingefüllt wurden und kaum wußten, wofür sie eigentlich starben, während die heutigen Vollsheere die Staaten dazu zwingen, nur nationale Kriege zu führen. Die großen Vollsheere haben also die Kriegsgefahr vermindert, und nicht erhöht.

Endlich mögelt der gute Herr Hay noch einigermaßen, wenn er von den geringen Kriegsvorbereitungen der Vereinigten Staaten spricht. Ein großes Landheer haben die Vereinigten Staaten nicht nötig, weil die Gefahr, angegriffen zu werden, für sie gleich Null ist. Wohl aber bauen sie mit der denkbaren größten Beschränkung ihre Flotte aus; die Flotte ist aber in viel höherem Grade ein Offensivmittel, als das Landheer, weil sie viel rascher beweglich ist. Während Deutschland, das doch auch seit einem halben Jahrzehnt besteht ist, seine früher minimale Flotte zu verstärken, heute noch den Vereinigten Staaten an großen Kriegsschiffen überlegen ist, wird es im Jahre 1908 um drei Linienkästen und 5 große Kreuzer hinter den Seestreitkräften Nordamerikas zurückstehen. Dies ist wohl ein schlagender Beweis für das Galoppieren der nordamerikanischen Flottenträufung. Mit Panzersplatten wohl verhüllte Friedensapostel — das ist eine neue Nuance.

Vom Tage.

§ Die „große“ Reichsfinanzreform. Aus Berlin, 21. Oktober, wird uns geschrieben:

Doch die sogenannte kleine Reichsfinanzreform des Freiherrn v. Stengel, für deren Durchsetzung beim Reichstag der Schatzkanzler mit einem hohen Orden ausgezeichnet wurde, nur den ersten Schritt zur „reinlichen Scheidung“ der Reichsfinanzen und derjenigen der Bundesstaaten bedeutet, ist stets von der Regierung bestont worden. Es kann daher nicht überraschen, daß lebhaft in die in Berlin anwesenden Vertreter der Bundesstaaten den Wunsch nach einer „größeren“ Reform zu erkennen gegeben haben. Ob diese Ausgestaltung möglich ist, hängt vom Zentrum ab. Das Zentrum half die kleine Finanzreform in den Hafen bringen. Es spielen dabei auch persönliche Mäßigkeiten auf den aus Bayern kommenden Nachfolger des Freiherrn v. Thielmann mit; der bairische Flügel des Zentrums wollte Freiherrn v. Stengel nicht bei der ersten Aufgabe im Stich lassen. Aber es ist die Frage, ob die Unterstützung auch auf weitergehende Pläne sich erstreckt. Mit der großen Reichsfinanzreform ist nämlich Eines un trennbar verbunden, das stets von vorherigen abschreckend wirkt: die Aussättigung des Reiches mit neuen Steuern, um eben das Reich finanziell so sicher zu stellen, daß es mit seinen Ansprüchen nicht den Bundesstaaten zur Last fällt. Für diesen Zweck reicht die vorbereitete Brantenererhöhung nicht aus; da müßten, zumal bei den wachsenden Ausgaben, noch andere Steuern hinzukommen, die zu Buche schlagen. Für ein Steuerauflage herstellt aber wenig Stimmung. Die Regierung wird von Glück sagen können, wenn sie nur die Brantenererhöhung hereinbekommt. Nach allem erscheint die große Reichsfinanzreform als ein Ziel, das zwar aufs innige zu wünschen, jedoch, wie die parlamentarischen Verhältnisse nun einmal liegen, nicht so bald erreichbar ist.

*
§ Zum Absatz Hendrik Witbois äußert sich Leutnant Deutwein, der längere Zeit in Südwestafrika geweilt und den ersten Teil des Herero-Feldzuges mitgemacht hat, wie folgt:

Mich hat die Kriegserklärung des alten Witboi tatsächlich überrascht, denn eine solche Energie hätte ich ihm nicht mehr zugestanden. Schien er doch in den letzten Jahren ein Kreis geworben zu sein, mit dessen Gefundenheit es recht sehr hörte. Als er Ende 1903 frank im Lazarett von Keetmanshoop lag, fürchtete man für sein Leben. Nicht mit Unrecht, denn sein Tod wäre der Beginn eines allgemeinen Hottentottenaufstandes gewesen. Jetzt hat er selbst das Signal zu einem Aufstand gegeben, und trotz der Niederteile, die uns daraus erwachsen, kann man ihm auch bei seinem Treubruch eine gewisse Richtigkeit nicht verweigern. Für seine Person heißt das ein Verzicht auf die großen persönlichen Vorteile, die ihm die deutsche Regierung reichlich zu Teil werden ließ. Und Hendrik verstand den

Wert des harten Geldes so gut zu würdigen wie Selt und schwere Zigarren. Für seine Person war ihm ein genügender Lebenszweck — wenn er treu blieb — sicher. Nun hat er einen Krieg heraufbeschworen im Interesse seines Volkes, der ihn sehr bald tödlicher zu Grunde richten wird. Was soll man davon halten? Hat er die Unterwerfung so tief gefühlt? Möglich; und am politischen Einstellungsfest steht es ihm nicht. Wie oft mag nicht auch von deutscher Seite im Sinn das Wort gefallen sein: „Na wartet, wenn wir die Herero erschossen, dann kommt ihr dran.“ Unverständige Leute gibt es auch gleich das Mittel zur Errichtung dieses edlen Zweedes angegeben: wie die Vereinigten Staaten ein Heer von nur 60 000 Mann hätten, so daß auf je 1000 Einwohner noch nicht einmal ein Soldat komme, so sollten auch die europäischen Großmächte ihre Armeen entsprechend verringern, dann würden die Kriege mit einem Male aus der Welt verschafft werden.

Der Vorschlag klingt so einfach und plausibel, wie die berühmte Geschichte mit dem Ei des Columbus. Leider ist diesmal das Ei faul und es stinkt, wie alle Lügen stinken. Denn was Herr Hay sagt, widerspricht erstens den Tatsachen der Geschichte Nordamerikas, zweitens den Tatsachen der Geschichte Europas, und endlich der Tatsache der gegenwärtigen Kriegsrüstungen der Vereinigten Staaten.

Um das Jahr 1860 herum hatten die Vereinigten Staaten eine Friedensarmee, die noch viel geringer war, als ihre gegenwärtige. Das hinderte die Nordstaaten und die Südstaaten aber nicht, einen wütenden Krieg gegeneinander zu führen, in dem plötzlich Hunderttausende von Soldaten aus der Erde emporhoben und der viel mehr Opfer an Menschen und Geld forderte, als Preußen-Deutschland in den drei Kriegen von 1864, 1866 und 1870/71 verbraucht. Gleichzeitig nahmen obendrein die Nordstaaten eine so drohende Haltung gegen England ein, daß es um ein Haar auch noch zu einem Kriege mit dieser Macht gekommen wäre.

Seitdem haben die Nordamerikaner den Krieg mit Spanien gehabt, sie haben auf den Philippinen gekämpft, sie haben sich an den Kämpfen in China beteiligt und sie haben England (1895), Deutschland und die Türkei weiterholt mit Krieg bedroht. Dass also eine Armee von geringer Friedensstärke einen wohlältigen Einfluß auf die Friedlichkeit der Gesinnung eines Volkes ausübe, das zu behaupten ist gerade von einem Nordamerikaner ein sehr mutiges — man könnte auch ein weniger höfliches Wort brauchen — Unterfangen.

Nun zur Kriegsgeschichte Europas. Im Beginne des 17. Jahrhunderts hatte kein europäischer Staat eine große stehende Macht, was aber nicht verhinderte, daß sich im dreißigjährigen Kriege fast alle Mächte Europas gegenwärtig zerstießen — unter viel größeren Gewalt, Verwüstungen und Menschenopfern, als sie heutige Zeiten sind. Was damals an Soldaten fiel, wurde durch neu eintretende Abenteurer ersetzt oder gewaltsam geprägt. Letztlich ging es im spanischen Erbfolgekriege und im siebenjährigen Kriege zu. Der Unterschied zwischen jener Zeit und heute ist eigentlich nur der, daß damals die Truppen in Kabinettskriegen hingefüllt wurden und kaum wußten, wofür sie eigentlich starben, während die heutigen Vollsheere die Staaten dazu zwingen, nur nationale Kriege zu führen. Die großen Vollsheere haben also die Kriegsgefahr vermindert, und nicht erhöht.

Endlich mögelt der gute Herr Hay noch einigermaßen, wenn er von den geringen Kriegsvorbereitungen der Vereinigten Staaten spricht. Ein großes Landheer haben die Vereinigten Staaten nicht nötig, weil die Gefahr, angegriffen zu werden, für sie gleich Null ist. Wohl aber bauen sie mit der denkbaren größten Beschränkung ihre Flotte aus; die Flotte ist aber in viel höherem Grade ein Offensivmittel, als das Landheer, weil sie viel rascher beweglich ist.

Der Kriegsminister André hat dem aus dem Dreifusiprojekt bekannten Major Enghien, den er im Sommer dieses Jahres auf seinen Geisteszustand untersuchen ließ, vierzehn Tage strengen Arrest aufgetragen, weil der Major wieder einmal einen unverantwortlichen Brief an den Minister gerichtet hatte. Enghien leidet an Größen und gleichzeitig an Verfolgungswahn, der sich in gelegentlichen ganz unglaublichen Episoden an den Minister und auch andere hochstehende militärische Persönlichkeiten fundiert. Die irrenartige Untersuchung scheint jedoch ergeben zu haben, daß dem Major immerhin noch so viel Befreiungsfähigkeit verbleibt, daß er für sein Tun und Verbrechen verantwortlich gemacht werden müsse. Andernfalls wäre auch eine Unterbringung des Offiziers in einer Heilanstalt entschieden zweckmäßiger gewesen, als seine Einsperrung ins Militärarrestlokal!

*
§ Offiziers-Disciplin. Aus Paris, 20. Okt., wird uns geschrieben:

Der Kriegsminister André hat dem aus dem Dreifusiprojekt bekannten Major Enghien, den er im Sommer dieses Jahres auf seinen Geisteszustand untersuchen ließ, vierzehn Tage strengen Arrest aufgetragen, weil der Major wieder einmal einen unverantwortlichen Brief an den Minister gerichtet hatte. Enghien leidet an Größen und gleichzeitig an Verfolgungswahn, der sich in gelegentlichen ganz unglaublichen Episoden an den Minister und auch andere hochstehende militärische Persönlichkeiten fundiert. Die irrenartige Untersuchung scheint jedoch ergeben zu haben, daß dem Major immerhin noch so viel Befreiungsfähigkeit verbleibt, daß er für sein Tun und Verbrechen verantwortlich gemacht werden müsse. Andernfalls wäre auch eine Unterbringung des Offiziers in einer Heilanstalt entschieden zweckmäßiger gewesen, als seine Einsperrung ins Militärarrestlokal!

*
§ Studentenunruhen in Delft. Aus Amsterdam, 21. Oktober, wird uns geschrieben:

In einer Mietshalle zu Delft kam es am gestrigen Abend an schweren Studentenaufzettungen, die heute hier das Tagesgespräch bilden. Etwa 200 Studenten waren im Saale, unter ihnen ein jüngster angelommener Neuling, mit dem die anderen große Scherze trieben. So zwangen sie ihn, als der Vorhang hochging, einen Hering zu essen und dazu eine ganze Flasche Gin zu trinken. Die anderen Zuschauer machten absäßige Bemerkungen über das Verhalten der Studenten und bald entstand eine allgemeine Schlägerei, in deren Verlauf alles, was nicht niet- und nagelfest war, als Wurfwaffe benutzt wurde. Zu allem Unglück fand auch noch der Vorhang Feuer und erhöhte damit das Durcheinander. Die Polizei mußte mit blanken Säbeln den Saal räumen. Natürlich wurden dabei zahlreiche Personen teilweise und unbedeutend verletzt. Ach! Personen mußten ins Hospital geschafft werden und der mißhandelte Student soll sich im Lebendgräber befinden.

*
§ Studentenunruhen in Delft. Aus Amsterdam, 21. Oktober, wird uns geschrieben:

In einer Mietshalle zu Delft kam es am gestrigen Abend an schweren Studentenaufzettungen, die heute hier das Tagesgespräch bilden. Etwa 200 Studenten waren im Saale, unter ihnen ein jüngster angelommener Neuling, mit dem die anderen große Scherze trieben. So zwangen sie ihn, als der Vorhang hochging, einen Hering zu essen und dazu eine ganze Flasche Gin zu trinken. Die anderen Zuschauer machten absäßige Bemerkungen über das Verhalten der Studenten und bald entstand eine allgemeine Schlägerei, in deren Verlauf alles, was nicht niet- und nagelfest war, als Wurfwaffe benutzt wurde. Zu allem Unglück fand auch noch der Vorhang Feuer und erhöhte damit das Durcheinander. Die Polizei mußte mit blanken Säbeln den Saal räumen. Natürlich wurden dabei zahlreiche Personen teilweise und unbedeutend verletzt. Ach! Personen mußten ins Hospital geschafft werden und der mißhandelte Student soll sich im Lebendgräber befinden.

*
§ Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

In welchem Maße das Publikum jeden Versuch, das Trinkgeld zu entfernen, ablehnt, wird jetzt interessant.

Im Popular-Café. Aus London, 18. Okt., schreibt man uns:

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten**Aus Bonn.****Bonn, 23. Oktober.**

4. Der biesige Zweigverein des Allgemeinen deutschen Sprachvereins gebürt auch in diesem Winter wieder regelmäßige Vereinsabende abzuhalten. Diese Vereinsabende haben im vorigen Jahre allgemeinen Anflug gefunden und waren meistens gut besucht. Auch Damen zeigten Interesse für die aufregenden Vorträge und Verlehrungen, welche in der Hauptstädte des Preußischen Mutterlands gehalten werden. In jedem Monat soll ein solcher Vereinsabend im Kurg zum grünen Krause veranstaltet werden, und zwar immer am ersten Freitag im Monat. Mit dem ersten dieser Abends am 4. November soll eine Gedächtnissfeier für den verstorbene Schriftsteller Münch, der ein treuer Freund des Sprachvereins war, verbinden werden; einen Vortrag über die französisch-italienische Mundart hat hierzu Herr Universitäts-Professor Dr. Fr. C. übernommen. Außerdem ist für den 26. Oktober im großen Saal des Leise ein Familienabend vorgesehen, bei welchem durch Herrn und Frau Theaterdirektor W. und unter Mitwirkung einer größeren Zahl von Damen und Herren des Bonner Stadttheaters mundartliche Vorträge gehalten werden sollen. Nach den getroffenen Vorbereitungen verspricht der Abend recht günstig zu werden und es wird die Veranstaltung gewislich die vielen Freunde des Sprachvereins in großer Zahl zusammenführen.

(*) **Universität.** Gestern mittag fand in der Aula der Universität die erste Immatrikulation der neuen Studierenden statt. In der mit gestern endenden ersten Woche haben sich insgesamt 130 Studierende neu angemeldet, von denen 90 in das Album der Universität eingetragen wurden. Unter den Eingetragenen befinden sich viele Ausländer, namentlich Russen und Ungarn. Der neue Rektor Professor Schröder hält an die Studierenden eine Ansprache, in der er vorzugsweise die Anforderungen betonte, welche die Universität bezüglich auf wissenschaftliches und stiftliches Verhalten an ihre Schüler stellen müsse.

* **Referendar Dr. Giese** ist zum Gerichtsassessor im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln ernannt worden.

(*) **Direktor Adelbert Kratzsch** ging vom Hofmarschall des Kronprinzen, Frhr. von Trotha, unter'm 18. ds. folgendes Schreiben zu: „In Beantwortung Ihren Eingangs vom 5. d. Ms. teile ich Ihnen mit, daß Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz die Wiednung des Liedes „Mein liebes Vom am Rhein“ gnädigst anzunehmen geruh habe.“

(*) **Spieldienst des Stadttheaters** vom 23. bis 30. Oktober: Heute nachmittag: Hans Hudebein, abends: König Richard der Dritte; morgen: Auferstehung; Dienstag: Die Räuber; Donnerstag: Requiem; Freitag: Soldaten; Samstag (Opernabend): Lohengrin; Sonntag nachmittag: noch unbestimmt; abends: Die Braut von Messina.

(*) **Fußballwettspiel.** Heute nachmittag wird der Bonner Fußballclub Germania, welcher sich dieses Jahr an den Meisterschaftsspielen in der 2. Klasse beteiligt, im Meisterschaftsspiel dem Kölner Fußball-Club Rheinania gegenüberstehen. Das Spiel findet auf dem Stessenicher Feld statt.

* **Der Kultusminister** hat den Regierungen Mittel überwiesen zur Gewährung einmaliger persönlicher Zulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen, die sich um die Förderung des deutschen Volkschulwesens verdient gemacht haben.

(*) **Eine Diesenacht** war die von Freitag auf Samstag. Die Gutsbesitzerin Frau Böwe, Witwe in Lengsdorf erhielt in dieser Nacht unwillkommenen Besuch. Diese stiegen vermittelst eines Leiter durch ein stratenwärts gelegenes Fenster in ein Zimmer. Querst fanden die Spitzbuben Silbergeschirr, welches sie durchwühlten, aber nichts entwendeten; indessen biehen sie ein Portemonnaie mit Inhalt mit. In derselben Nacht wurde ein Einbruch in der Nähe des Kreuzberges gelegenen Märkten statt. Eine zufällig zwecks Reparaturarbeiten daseitig stehende Leiter wurde zum Übersteigen der Mauer benutzt, dann die Tür der an das Kloster angebaute Wochküche erbrochen. Von der Wachstube begaben sich die Spitzbuben in das anliegende Sogen. Malzimmer, suchten in demselben und fanden nur eine Taschenuhr, welche sie mitnahmen.

H. Schwurgericht. Die Verhandlung gegen den Mörder der beiden Kinder in Beuel, Bischöflicher Schloss, findet am 2. November statt. Gegen die beiden Mörder der Witwe Gottlob in Weilerswist, Grün und Böck wird, wie bereits mitgeteilt, am Freitag den 4. November verhandelt.

H. Strafreinigungspflicht. Der Schreinermeister Ferdinand, Sch., von hier wurde von der Polizeiabteilung mit einem Strafmandat bedroht, weil er am 16. Mai bis 11 Uhr vormittags, die Straße und den Schmittweg „vor seinem Hause“ in der Lößstraße nicht gereinigt hatte. Das Schöffenengericht sprach den Schreiner frei, weil er den Nachweis erbrachte, daß er weder Eigentümmer noch Mieter des betreffenden Hauses ist. Der Amtsmann legte gegen dieses Urteil Berufung ein, und zwar auf Grund des § 57 Abs. 3 der Strafenpolizeiverordnung vom 1. Mai 1898, wonach Verjenige, der die Straßen nach der Reinheit verunreinigt, verpflichtet ist, dieselbe sofort zu reinigen. Der Strafmaimer bestrafte gestern der Angeklagte, die Straße verunreinigt zu haben. Für den Besitzer des Hauses habe er früher Arbeiten ausgeführt, jedoch seien dieselben bereits einen Monat vor der genannten erlassenen Strafreinigung beendet gewesen. Da der Polizeibeamte, der das Protokoll gemacht hatte, ebenfalls erklärte, daß die Straße nicht durch Schreinerarbeiten verunreinigt gewesen und daß er ferner nur auf die Aussage eines Arbeiters, der den Angeklagten als den Eigentümer bezeichnete, die Anzeige erstattete, zog der Staatsanwalt keine Verurteilung zurück.

H. Einen polizeilichen Strafbefehl hatte ein Buchhändler von hier erhalten, weil er am Morgen des 5. Februar über die Straße längere Zeit vor seinem Hause hatte lagern lassen. Das Schöffenengericht wies den von dem Buchhändler erhobenen Einspruch zurück und erkannte auf eine Geldstrafe von 5 Mark. Auf die von dem Angeklagten eingegangene Berufung sprach die Strafmaimer den Buchhändler frei. Die Staatsanwaltschaft legte Revision beim Kammergericht gegen das freisprechende Urteil ein, worauf dieses die Sache mit der Begründung an die Obersenat vorführte, daß festgestellt werden sollte, wie lange der Dung vor dem Hause gelegen habe. In der gestrigen Verhandlung vor dem hiesigen Strafmaimer sprach das Gericht den Buchhändler frei, weil keiner der Zeugen mit Bestimmtheit die Dauer des Lagens vor dem Hause anzugeben konnte. Die Kosten, einschließlich die der Revisionsinstanz, wurden der Staatsanwaltschaft auferlegt.

H. Leere Bierfässer waren am 20. Juni von einem Fuhrmacht den Abhang der Godesburg heruntergeworfen worden, wodurch einige Bäume beschädigt wurden. Der Fuhrmacht und der Wirt der Godesburg waren dieshalb in einer Geldstrafe von je 2 Mark genommen worden. Während ersterer die Strafe bezahlte, rief der Wirt richterliche Entscheidung an. Er war vom hiesigen Schöffengericht freigesprochen worden, weil man seiner Einsicht, daß er dem Wirt ausdrücklich gesagt habe, er solle die Fässer den Berg hinuntertragen und nicht werfen, Glauben schenkte. Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft kam die Sache gestern an der Strafmaimer zur Neuerhandlung. Im gestrigen Termin befandtene ein Arbeiter, der mit dem bestraften Fuhrmacht zusammen die Fässer den Berg hinunterrollten ließ, daß der Wirt ihnen gesagt habe, sie sollten die Fässer heruntertreten. Auf Grund dieser Aussage erkannte das Gericht unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils auf eine Geldstrafe von 3 Mark.

* **Hibernia.** Zu der gestrigen, unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten v. Ehren zu Düsseldorf abgehaltenen Hauptversammlung der Bergwerksgesellschaft Hibernia waren angemeldet 58.700.000 M. Zu Punkt 1 der Tagesordnung (nochmalige Beratung über den Vorschlag der königlich preußischen Staatsregierung betreffs Abtretung des Unternehmens an den Staat und Be-

schlußfassung hierüber, sowie eventuell über die Modalitäten der Gesellschaft) erklärte die Verwaltung, daß die Abstimmung hierüber gegenständig sei, weil das Angebot der Regierung bereits abgelehnt sei und das Angebot sich nicht auf das jetzige Grundkapital beziehe; sie glaubt aber, daß selbe trocken nochmals zur Abstimmung bringen zu sollen. Die Vertreter der Dresdner Bank erheben darauf den Bedenken mitgeteilten Protest.

(*) **Notte Erde.** In der gestrigen Generalversammlung der Aktiengesellschaft der Hütten-Alten-Vereins-Rotheste, auf der 7.715.000 M. Aktienkapital vertreten wurde, wurde die vorgelegte Jahresrechnung genehmigt und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Aus dem Jahresgewinn werden 20 Prozent Dividende verteilt. Die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Vorstandes zum Abschluß eines Gemeinschaftsvertrages mit der Gesellschafterin Bergwerksfertigungsschafft und der Aktiengesellschaft Schaffhauser Gruben- und Hütten-Vereins zu Bensheim wurde einstimmig erteilt.

* **Heidelberg.** Die Strohöl'sche Brauereigesellschaft in Heidelberg schlägt 13 p.c. (12 p.c.) Dividende vor.

Aus der Umgegend.

* **Poppelsdorf,** 21. Ott. Der hiesige katholische Pfarrer Cäcilienchor beabsichtigt, im Laufe dieses Winters das Oratorium „der hl. Bonifacius“ von Aug. Wilh. Berger für gemischten Chor mit Soli, Domination und lebenden Bildern zur Aufführung zu bringen. Der Chor, welcher ins in seinem letzten Konzert durch seine fröhliche und klare Stimme überzeugte, wird jetzt unter Leitung seines tüchtigen Dirigenten, Organist J. St. Peter, bemerkenswerte Fortschritte gemacht. Daher steht zu erwarten, daß den Besuchern der beiden Aufführungen genügtreiche Stunden bereitet werden.

Da auch der Poppelsdorfer Jungfrauenchor sich an den Aufführungen mitbeteiligt, so wählt die Zahl der Besucher jeden Abend auf nahezu 110, wodurch die Klangfülle noch bedeutend gehoben wird.

(*) **Beuel,** 21. Ott. An öffentlichen Arbeiten, die dem nächsten Vormorgen werden sollen, sind zu erwarten die Verlegung der Wasserleitungsohle auf der Friedrichstraße und der Gasleitung auf der verlängerten Steinstraße. Auf der Wilhelmstraße sollen Schritte weichen, um Bordsteine hergestellt werden, wogegen die anliegenden Grundstücke für den laufenden Meter M. 1.60 beitragen sollen.

(*) **Rüdinghausen,** 21. Ott. Zu den Kosten der bevorstehenden Pfasterung und Tieferlegung des Provinzialstraßen sowie für die Schotteranlagen sollen die anstehenden Grundbesitzer für den laufenden Meter M. 2.25 beitragen.

(*) **Weislar,** 21. Ott. Für den hiesigen Ort und Villen-Mühlwald ist die Hundesperrre bis zum 26. Dezember 1904 verhängt worden.

* **Godesberg,** 21. Ott. Durch Bekanntmachung der Ortsbehörde ist für die bebauten Grundstücke einer großen Anzahl bisheriger Straßen der Zwangsanschuß an die Entwässerungsanlage der Gemeinde ausgesprochen worden.

* **M. Gladbach,** 19. Ott. Wegen Betriebs, Unfunden, fälschuna, Diebstahls und ähnlicher Delikte verurteilte die hiesige Strafkammer den Webereibesitzer Peter W. J. zu drei Jahren Gefängnis. Er hatte mit M. 1000 im vorigen Jahr eine Weberei begründet und einen Tagelöhner Hochberg bewogen, sich als seinen reichen Verbündeten aufzuspielen. Er schädigte die Gladbachser Bank um M. 8000 und bestahl seine früheren Arbeitgeber um ca. M. 3000 in Waren. Hochberg erhielt ein Jahr, seine Frau drei Monate.

* **Karrem,** 21. Ott. Gestern Abend sprang eine Dame aus Bedburg, Schwester eines in Köln wohnenden Justizrats, auf den nach Köln bereits in Bewegung befindlichen Zug, kam dabei zu Fall und unter die Räder des Zuges, die ihr über beide Beine gingen. Ein schnell herbei-gekommener Arzt verband die Dame notdürftig und ließ sie mit dem Zug nach Köln bringen. In Köln wurde sie zur Hüftwunde am Hauptbahnhof gebracht und von da aus, da sie nicht gefahren werden konnte, unter Leitung des von der Hüftwunde herbeigerufenen Arztes Dr. Helten zum Marienhospital getragen, wo ihr beide Beine abgenommen werden mußten.

* **Elberfeld,** 21. Ott. Aufolge von Störung im Beobachtungsraum des städtischen Elektrizitätswerkes sind seit 6 Uhr die Städte, die nur Wechselstrom aufweisen, ohne elektrisches Licht. * **Beuel,** 18. Ott. Das Kriegsgericht hat jetzt über die vier Angehörigen des hiesigen 56. Regiments, die im Münster einen Kameraden darunter mißhandelten, da er an den Verlebungen starb, aburteilt. Es erschien die Anklage: Simon 4 Jahre, Achim 3 Jahre 6 Monate Gefängnis, Siegfried 3 Jahre 3 Monate Gefängnis. Außerdem wurde für alle Verurteilte auf Ausstossung aus dem Heere erlassen.

* **Haag,** 22. Ott. In der Richtung des Haager Feldes will man aus der Stiftung Carnegie einen Friedenspalast errichten, wozu 12 Millionen Dollars aus Carnegies Stiftung und 14 Millionen Gulden durch die Signatarmäle der Haager Konvention aufgebracht werden sollen. Die Mächte müssen jedoch noch um ihre Zustimmung ersucht werden.

* **Algier,** 22. Ott. Ein starker Gewittersturm wütete bei Ain Sefra. Der Staub trat aus und zerstörte die Hälfte der Ortschaft. Die Zahl der Opfer ist sehr groß; mehrere Leichname sind aufgefunden worden.

* **Berlin,** 22. Ott. Über das Eingreifen des Kaisers in den griechischen Thronstreit will die Süddutsche Volkspartei im württembergischen Landtag eine Interpellation einbringen.

* **Berlin,** 22. Ott. Eine Vertrauensmänner-Konferenz aus allen Landesteilen beschäftigte sich heute auf Veranlassung des Landwirtschaftsministeriums im Abgeordnetenhaus mit der Begutachtung von Maßregeln zum Schutz gegen schwärmende Fliegen.

* **Berlin,** 22. Ott. Die Stadtverordneten Antic und Genossen haben bei der Stadtverordneten-Versammlung folgenden Antrag eingebracht: „Die Stadtverordneten-Versammlung erachtet den Magistrat, schienstige geeignete Maßnahmen zu ergriffen, die gefundene Schädigung der Berliner Bevölkerung zu verhindern, die durch die Einführung von Fleisch, das nur außerhalb Berlins unterzuhalten ist, zu befürchten sind.“

* **Berlin,** 22. Ott. Der Militär-Attache der hiesigen russischen Botschaft Oberst v. Schell wurde der Person Kaiser Wilhelms, und der Militär-Attache der deutschen Botschaft in Petersburg Major Graf Lambsdorff der Person des Kaiser Nikolaus attadiert.

* **Dresden,** 22. Ott. Das Dresdner Journal veröffentlicht einen Antrag des Kaisers - Erzherzog des Königs Friedrich August. Strafen wegen Tierqualen werden nicht erlassen. Bezuglich der unter militärischer Gerichtsbarkeit verhängten Strafen ist ein ähnlicher Gnadenersatz ergangen.

* **Krefeld,** 22. Ott. Der Abgeordnete Dr. Karl Wagner hat dem Kreisfeld Wahlkomitee der Zentrumspartei mitgeteilt, daß er mit Rücksicht auf seine geschwadene Gesundheit ein Doppelmandat nicht weiter führen könne. Er beansprucht infolge dessen, sein Mandat für das Abgeordnetenhaus zu übernehmen. Längere Zeit wurde er in der Krefelder Schule beobachtet; gegen 27 Uhr hat sie den tödlichen Schuß auf sich abgegeben. Sie stammte aus Düsseldorf und war sieben Jahre am hiesigen Opernhaus tätig.

Von Nah und Fern.

* **Gelsdorf,** 21. Ott. Ein schönes Beispiel von Selbstlosigkeit trug sich am hiesigen Ort in den letzten Tagen zu. Einem schlichten Mann, der sich von Tagelöhnerarbeit ernährt, wurden von einem Fremden einige tausend Mark vertraut. Da der Verstorbene aber düstige Geschwister hinterlassen hat, vertheidigte der Arbeiter zugunsten des selben aus eigenem Antriebe auf das ihm angebotene Geld.

* **Gaggenau,** 21. Ott. Das sechsjährige Töchterchen des Arbeiters Sch. hatte vorgestern mit anderen Kindern einen Spaziergang in den Busch gemacht, wobei die Kinder Brombeeren und auch die giftigen Beeren des Käfers angespielt haben. Am Abend erkrankte das Kind des Sch., das von leichten Früchten gegessen hatte, schwer unter Vergiftungsscheinungen. Sofort bestellte ärztliche Hilfe somit keine Reaktion bringend, so daß das Kind unter furchtbaren Schmerzen während der Nacht starb. Die Leiche nahm eine ganz schwarze Färbung an.

* **Bonau,** 20. Ott. Der unlängst verstorbene Rentner G. Bierenschek hat an die Stadt ein Hypotheken- und Grundvermögen im Betrage von 2.650.000 M. testamentarisch vermaudert, aus dessen Zinsen Stipendien an Studierende der hiesigen Stadt vergeben werden sollen.

* **Spanien (Zentrum)** abgegeben.

* **Heidelberg,** 22. Ott. Der außerordentliche Professor der Chirurgie Dr. Walther Petersen geht als Chefarzt des vom Centralmuseum der Deutschen Vereine vom Stolzen Kreuz zu errichtenden Hospitals nach Frankfurt auf den ostasiatischen Kreisgelauf.

* **Wien,** 22. Ott. Der Defraudant Jenner legte der Polizei heute früh ein umfassendes Geständnis ab.

* **Wien,** 22. Ott. Mit dem verhafteten Bandenier Jenner wurden auch zwei Mischjuden verhaftet, nämlich ein gewisser Ludwiga F. und eine gewisse Gefund.

* **Göttingen,** 20. Ott. In dem Hause des Majors von Raut erfolgte heute morgen eine Gasexplosion, durch welche das Erdgeschoss stark beschädigt wurde. Das Dienstpersonal sah, wie mit brennender Lampe mit Gas gefüllte Räume betreten hatte und dadurch die Explosion bewirkt wurde, erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald darauf verstarb.

* **London,** 21. Ott. In der Nacht zu Donnerstag sorgte ein Polizist, als er an einem Hause in einer Straße in der Nähe von Kings Cross vorbeiging, eine Frau rufen, daß das Hause brenne. Er gab sofort das Feueralarm-Signal und begann die Insassen des Hauses zu retten. Die Feuerwehr war bald zur Stelle und setzte die Rettungsleiter an, um in die oberen Stockwerke, aus denen Flammen erhoben, einzudringen. Es gelang ihr, verhinderte der Feuerwehr, daß die Feuerwehrer in die Flammen gerufen werden. Sie waren in dem Rauche erstickt. Keine der Leichen zeigte Verbrennungs-zeichen.

* **Görlitz,** 22. Ott. Im gestrigen Termin befandtene ein Arbeiter, der mit dem bestraften Fuhrmacht zusammen die Fässer den Berg hinunterrollten ließ, daß der Wirt ihnen gesagt habe, sie sollten die Fässer heruntertreten. Auf Grund dieser Aussage erkannte das Gericht unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils auf eine Geldstrafe von 3 Mark.

* **Hibernia.** Zu der gestrigen, unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten v. Ehren zu Düsseldorf abgehaltenen Hauptversammlung der Bergwerksgesellschaft Hibernia waren angemeldet 58.700.000 M. Zu Punkt 1 der Tagesordnung (nochmalige Beratung über den Vorschlag der königlich preußischen Staatsregierung betreffs Abtretung des Unternehmens an den Staat und Be-

schlußfassung hierüber, sowie eventuell über die Modalitäten der Gesellschaft) erklärte die Verwaltung, daß die Abstimmung hierüber gegenständig sei, weil das Angebot der Regierung bereits abgelehnt sei und das Angebot sich nicht auf das jetzige Grundkapital beziehe; sie glaubt aber, daß selbe trocken nochmals zur Abstimmung bringen zu sollen. Die Vertreter der Dresdner Bank erheben darauf den Bedenken mitgeteilten Protest.

* **Russland und Japan.** * **Petersburg,** 22. Ott. In militärischen Kreisen wird erklärt, daß die jetzige Untätigkeit der beiden Armeen noch einige Tage andauern werde, und zwar aus dem Grunde, weil alle Mannschaften völlig erschöpft seien. Aus dem Jahresgewinn werden 20 Prozent Dividende verteilt. Die von der Verwaltung beantragte Erhöhung des Vorstandes zum Abschluß eines Gemeinschaftsvertrages mit der Gesellschafterin Bergwerksfertigungsschafft und der Aktiengesellschaft Schaffhauser Gruben- und Hütten-Vereins zu Bensheim wurde einstimmig erteilt.

* **Heidelberg,** 22. Ott. Die Stadtverwaltung beantragte die Erhöhung des Vorstandes zum Abschluß eines Gemeinschaftsvertrages mit der Gesellschafterin Bergwerksfertigungsschafft und der Aktiengesellschaft Schaffhauser Gruben- und Hütten-Vereins zu Bensheim wurde einst

MAGGI's Erzeugnisse:

Man achtet genau auf den Namen „MAGGI“.



MAGGI's Würze
gibt schwachen Suppen, Saucen, Gemüsen usw. augenblicklich ein unvergleichlich feines Aroma.

Sehr ausgiebig: deshalb sparsam verwenden

MAGGI's Suppen Kreuzstern

Schutzmarke
geboten in längster Zeit, nur mit Wasser gekocht, vorzüglich kräftige Suppen. Ein Würfel für 2 gute Teller 10 Pf.

**Bouillon - Kapseln**

1 Tasse Fleischbrühe für 5 Pf.
1 Tasse Krautbrühe für 7½ Pf.

In Kapseln zu 10 bzw. 15 Pf. für je 2 getrennte Portionen.

Haus- und Land-Versteigerung.
zu Duisdorf.Am Donnerstag den 3. November
ab. 10., nachmittags 3 Uhr,

lassen Frau Witwe Lorenz Sticker zu Duisdorf und deren Kinder im Hofe des Wirtes Herrn Wilhelm Hub. Müller daselbst

ihr zu Duisdorf, Schmittstraße Nr. 57 gelegenes Wohnhaus mit Zubehör, sowie ihre sämtlichen, in der Gemeinde Duisdorf gelegenen Grundstücke einzugsshalber öffentlich versteigern.

Bonn. Der Königliche Notar:
Peters, Justizrat.**Suchen Sie Käufer?
oder Teilhaber?**

für Geschäfte aller Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Billen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gathöfe usw. bestellt ratsch und verständigen

A. Müller, Köln a. Rh., Neumarkt 18, 1. Etage,
Familien-Bureau für den Reg.-Bez. Köln und Coblenz.
Bin kein Agent! Daher ohne Provision! Streng reelles
deutsches Unternehmen! Ohne Konkurrenz! Freunde und
Käufer sind herzlich willkommen!**Versuchen Sie es auch!**

Aus einer solchen Flasche

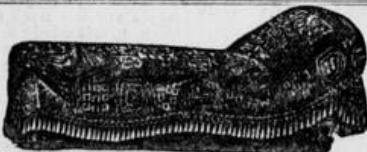
Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pf., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderschönen und wohlbekümmerlichen Cognac. Ebenso bereite man schnell und einfach aus Mellinghoff's Cognac-Absinth, Absinth-Aromatischer, Absinth-Apotheker, Arznei-Aromatische, Beersack, Breisauer Korn, Cacao, Calamus, Cherry Brandy, Kurfürst-Magenbitter, Citronen, Cordial, Curacao, Dantzig Goldwasser, Eier-Cognac, Eisencath, Eisens, Franzbranntwein, Halb und Halb, Hammelsbäck, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer, Jäg, Kaffee, Kräuter-, Magazinbitter, Komus, Maag-Kräuter-Absinth, Magazinbitter, Magendroct, Marachino, Nordhäuser Korn, Nied. Pepern, Pfefferminz, Pomeranzer, Rauten, Rum, Sambucus, Sennep, Bitter, Thunfisch-Tropfen, Vanille, Waschbäder, Walzmüller, Weinsalat und Zimt-Likör, Ferner Punsch, Limonaden und Bowles-Essenzen. — Die Anleitung bestätigt: „Die Getränke-Destillierungskunst für jedermann“ erhält man gratis in den Verkaufsstellen oder direkt franco von Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff-Essenzen!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenze sind zu haben in Flaschen à 75 Pf. in Bonn bei L. Löschner, Frau Matz, Dreessen, W. Diederichs Nchf., A. Eller Nchf., Jos. Engels, L. Hasenmüller Nchf., Emil Meyer, Jacob Künter, C. B. Nolden, Gust. Puchstein Nchf., Gerh. Schmidt, A. Segschneider, Kurt. Stöber & E. Voos, in Bonn bei Jos. Breuer, C. Stöber; in Kessenich bei Gerh. Jansen; in Berg-Gladbach bei W. Schmarack; in Oberkassel bei F. C. Fenzl; in Poppelsdorf bei Emil Böringer, Drogerie; in Honnef bei J. A. Sasse, A. Zalewsky.

Chaiselongue von 30 Mit. an Gladbacher Fabrik-Depot
Herm. Pollack,
Bonn, Brüdergasse 34.

Eigene Werkstätte im Hause. Fronto-Pfeilierung 5 Stunden weiß durch eigenes Führwerk.

Favorite-Schönheits-Seife

erzielt jugendfrisches Aussehen, zarten, samtweichen Teint, hindert das Aufspringen und Rotwerden der Haut. Stück Mk. 0.50.

Überall vorrätig in Bonn bei: Franz Lauffs, Parf. Römerpl. 2, Th. Niederstein Wwe., Parf. Fürstenstr. 4, A. Schneider, Parf. Wenzelg. 7.

Treu & Nugisch Hoff. S. Maj. d. Kais. u. Königs Berlin, Jägerstraße 33.

Wieder verkäufer

Wer liefert

Plett's

verstellbare

Zuggardinenreisen?

Off. u. R. O. 182, an die Exp.

3 wenig gebrauchte, kreuzförmige

Stiefmütterchen

und Maßkleidchen billig abzu-

geben.

Jos. Hall, Landwirtschaftsgärtner,

Bonn-Endenich, Bonnerstr. 33.

Um zu räumen, gebe

unter bisher. Preis

ab hier an den Schulen empfohl.

Reitzeuge und Farbkästen.

Rahm

27 Brüdergasse 27.

Pyramiden, Spaliere, Cordon,

Hochstämme,

Coniferen u. Stauden

empfiehlt

Ed. Toepler

Staudengärtnerei

und Obstbaumkübel,

Godesberg-Nüngsdorf a. Rh.

Katalog gratis.

Blane

Rabattmarken

erhalten Sie bei der Reparatur von Schuhen in der

Schuhhöhle am Blane.

Heinr. Nolden jun.

Brüdergasse 16, nahe Hundsg.

Große und bestechende

Schuhhöhle am Blane.

Hablaute (nein) f. mittl. Figur,

billig abzug., Ketteng. 1, Laden,

Gute i. Hafner-Gasse 8—12

Enten u. Brathähnchen, p. Vid. 50

W. Enten u. g. ver. Kropat. Vid. 50

Gute Auswahl

hochmoderne Reise für Anzüge

und Pletzets stämmig billig.

Gudenauergasse 6.

Tannen-Schwarten

wegen überreichen Vorräten werden ausnahmsweise billig abgegeben.

Mosel & Comp.

Dampfsägewerk u. Holzhandlung

Bonn und Überkassel.

Haus-Verkauf in Bonn.

Das zum Nachlass der verlebten Frau Witwe Oberst Precht gehörige, zu Bonn, Coblenzerstraße 16 gelegene

**Wohnhaus nebst 23 Ar 79 Mtr.
großem Garten**

ist unter der Hand zu kaufen.

Der Garten hat Ausgang nach dem Eisweg.

Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Bonn. Der Königliche Notar:
Schorn, Justizrat.

Hausverkauf in Bonn.

Auf Ansehen der Erben der zu Bonn verlebten Cheleute Franz Wilhelm Astemer und Anna Maria geb. Becker, werde ich

am Freitag den 11. November d. J.,
nachmittags 4 Uhr,

zu Bonn, im Weinrestaurant Biehöser in der Hundsgasse

das zu Bonn in der Brüdergasse unter Nummer 3 gelegene
Wohnhaus nebst Hinterbauten,
Werstätte &c.

unter sehr günstigen Bedingungen öffentlich zur Versteigerung ausschreiben. Das Haus eignet sich wegen seiner großen Hinterbauten und der Werkstätte besonders für Anstreicher, aber auch zum Betriebe eines jeden anderen Geschäftes.

Bonn. Der Königliche Notar
Schorn, Justizrat.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt in Köln a. Rh.

gewährt Darlehen gegen erste Hypothek zu zeitgemäßen Bedingungen.

Louis David Bankgeschäft

3 Bahnhofstr. BONN Bahnhofstr. 3.

Besorgung aller in das Bankfach einschlägenden Geschäfte, sowie Annahme von

Bar - Einlagen

welche je nach Vereinbarung und Kündigung zu den günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an verzinst werden.

Münsterplatz 12a (direkt neben dem Neubau von Dieg) großes, schönes

Ladenlokal

nebst angrenzender Wohnung, geräumige helle Werkstätte &c. per 1. Mai 1905 preiswert zu vermieten.

Näheres bei Frau Janzen, Münsterplatz 12a.

Wohnhaus mit Garten

Quisenstraße 33, Kessenich,

2 Ar 60 Quadratmeter, sofort billig zu verkaufen. Öfferten unter A. K. 143. an die Exped.

Ordentliche Jungen u. Mädchen

finden dauernde Beschäftigung.

Klein & Weber

Nordstraße.

Möblierte Zimmer
mit und ohne Pension zu vermieten. Nr. 4. *

Schön möbl. zweizent. großes Pariser-Zimmer

strahlen, in seiner Familie, zu vermieten. Bonnertalweg 42.

2 möbl. Zimmer durchg. mit Brüstl. zu 34 Mtr. zu vermieten in ruhigem Hause. Wo. liegt die Exped.

1. Etage
3-4 schöne R. Keller u. Kleide, sofort oder später zu vermieten. Bonn-Kessenich, Kreuzstraße 65.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Gaffiusgraben 24.

Möbl. Zimmer
von 10 Mtr. an mit Pension von 50 Mtr. an und höher zu vermieten. Weberstraße 44.*

Banplatz

üdl. 7/8 Mtr. Front oder 9-10 Mtr. Front, zu kaufen geacht. Öff. mit Preis, genauer Größe u. Z. n. B. N. 50. a. D. C. Öff. Möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Bonngasse 19.

Bekanntmachung.

An der zweitklassigen katholischen Volkschule zu Keldenich ist die

Lehrerstelle

an der 1. Klasse neu zu besetzen.

Gehalt 960 bezw. 1200 Mark. Altersvoraussetzung ist 140 M. bei freier Wohnung in dem Schulhausbau, sowie freier Benutzung des etwa 10 Ar großen Schulgartens.

Bewerber müssen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, eines Lebenslaufes und Gesundheits-Antezess bei dem Herrn Kreisschulinspektor in Bonn, dem Schulvorstand von Keldenich und dem Unterrichtsminister bis zum 28. Oktober ex. versöhnlich melden.

Düsseldorf, den 10. Okt. 1904.

Der Bürgermeister,
Klein.

Hypothenbank beleih

provisionsfrei

Wohn- und Geschäftshäuser zu toll. Beding. Abnahm. schon vor Beginn des Baues.

Angabe u. P. M. 1122. an **Haggenstein & Vogler, K. G. Köln.**

Darlehen! Selbstgeber leistet reellen Leuten bis 500,00. toll. Beding. Abnahm. Schlechte, Berlin, Abnahm. 10. bis 12. (Siehe Danziger.) Rück.

Darlehen erhalten. Beamte ohne jede Anzahl. v. Selbstgeber, n. toll. Beding. Öff. u. K. P. 4800. an Rudolf Wölfe, Köln.

Darlehen bis 300 M. gegen ratenn. Rückzahl.

Giebt direkt u. brommt. Eichbaum, Berlin. W. 57. Orogo

grov. 4. Mtr. Zahlr. D.

Gute Bestandspreise und 2. Hypotheken

in größeren Beträgen werden gegen sofort. Barzahlung angefaßt. Angebote unter N. K. 20. an die Expedition.

4—6000 Mark

an 1. Stelle auf unbelastetes Objekt bei mehr. Sicher. ohne Vermittlung sofort gelucht. Öff. u. H. P. 84. an die Exped.

20000 M.

auf gute 1. Hypothek, doppelte Sicherheit, vom Selbstdarleher auf längere Jahre gefucht. Öff. u. M. U. 982. an die Exped.

20000 Mark

auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit von einem Arzte geacht. Öfferten unter F. W. 2. an die Expedition.

11—15000 Mark

auf ländliches Objekt an 1. Stelle gefucht. Öfferten unter C.K.792. a. d. Exped. Agent. verb.

5500 Mark

1. Hypothek vom Selbstdarleher gefucht. Öfferten unter G. N. 58. an die Expedition.

5—6000 Mk.

an 1. Stelle von pünktl. Binsz. zahler gefucht. Öffert. m. Binsz. v. Selbst. u. P. P. 1. an die Exped.

20,000 Mark

1. Hypothek bei mäss. Binsz. auf sehr gutes ländliches Objekt vom Selbstdarleher gefucht. Öfferten unter J. H. 90. an die Exped.

10,000 Mark

als 1. Hyp. auf ein Geschäftshaus vom Selbstdarl. für sofort oder später gefucht. Öff. unt. O. J. 150. an die Exped.

25,000 Mark

auf 1. Hypothek gefucht. Agenten verbeten. Öfferten u. F. D. 88. an die Expedition.

Meckenheimerstr. 114

zu 48,000 M. zu verk. od. zu 2400 M.

zu vermieten durch J. J. Hennen, Meckenheimerstr. 81.

Schumannstraße 7

enthaltend 8 Zimmer, Salon, Parterreflügel, Bln., Garten &c.

zu verkaufen oder

zu vermieten

d. J. J. Hennen, Meckenheimerstr. 81.

Moltkestraße 21

enthaltend 10 Wohnräume &c. mit Garten per 15. Febr. 05. zu verkaufen durch J. J. Hennen, Meckenheimerstr. 31.

Zweite Etage

4 schön Räume zu vermieten, Kronprinzenstraße 22.

Post und Logis, Kettelerstraße 12.

Heizbares, einzeln möbliertes

Zimmer

für 8 Mtr. an. M. B. D. 90. an die Exped.

Eine möbl. Zimmer

zu vermieten, Burgstr. 12, 2. Et.

Eine Installeure

bew. Kleider. Werkstätte mit Werkzeug zu übertragen. 800

Öfferten unter Z. M. 903. an die Exped.

1. Etage

3-4 schöne R. Keller u. Kleide, sofort oder später zu vermieten. Bonn-Kessenich, Kreuzstraße 65.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. Gaffiusgraben 24.

Möbl. Zimmer

von 10 Mtr. an mit Pension von 50 Mtr. an und höher zu ver-

mieten. Weberstraße 44.*

Geschäftshaus

in bester Lage der Stadt, nahe am Markt, preiswert zu ver-

kauen. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Banplatz

üdl. 7/8 Mtr. Front oder

9-10 Mtr. Front, zu kaufen geacht. Öff. mit Preis, genauer Größe u. Z. n. B. N. 50. a. D. C. Öff. Möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Bonngasse 19.

Geschäftshaus

in bester Lage der Stadt, nahe

am Markt, preiswert zu ver-

kauen. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Banplatz

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

billig zu vermieten. Brno-Öfferten unter J. G. 346. an die Exped.

Geschäftshaus

